Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 14 33. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 2. April 2009

Interkommunale Bewerbung um Landesgartenschau im Jahr 2016 – Waiblingen eine von 16 Städten und Gemeinden entlang der Rems

Pilotprojekt – keine übliche Blumenschau mehr – auch mit Kunst und Kultur

(red) Den Verlauf der Rems von der Quelle bei Essingen bis zur Mündung in den Neckar bei Remseck bei der Landesgartenschau im Jahr 2016 in seiner ganzen Vielfalt darzustellen, darum möchten sich 16 Städte und Gemeinden, unter ihnen auch Waiblingen, als zentrales interkommunales Projekt bewerben. Die Chancen stehen gut, wie das Referat im zuständigen Ministerium schon angedeutet hat, weil die Pläne nicht mit einer herkömmlichen Blumenschau zu vergleichen seien, vielmehr könne es als Pilotprojekt verstanden werden. Waiblingen kann mit seinem „Remsbogen" vom Bürgerzentrum über das Kulturhaus Schwanen bis zur Galerie Stihl Waiblingen mit Kunstschule und Museum schon ein kräftiges Pfund in die Waagschale legen. Außer diesem „Sowieso-Projekt" kann Waiblingen aber auch mit einem „Leuchtturm-Projekt" aufwarten: der Neugestaltung des Wasens an der Neustädter Straße.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt waren am Dienstag, 24. März 2009, von der Idee sehr angetan und sprudelten nur so von weiteren Vorschlägen, die in das Konzept für Waiblingen als eine der beteiligten Kommunen noch aufgenommen werden sollten. Und so war es auch keine Frage, dass das Räte-Rund der Bewerbung als Bewerbergemeinschaft der Remstalkommunen für eine regionale Ausstellung beim Ministerium für Entwicklung des Ländlichen Raums Baden-Württemberg im Programm „Natur in Stadt und Land" (Landesgartenschau) seine Zustimmung gab. Unterstützt werden die Kommunen bei ihrer Bewerbung von der Planstatt Senner, die in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Region Stuttgart eine Machbarkeitsstudie erarbeitet hatte und diese schon Ende Januar in Schwäbisch Gmünd den Vertretern der Remstalkommunen vorstellte, berichtete Peter Mauch, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung. Die Idee basiert auf einer dezentralen Landesgartenschau Remstal als interkommunales Projekt der 16 Landschaftsparkkommunen. Dabei schwebt dem Büro vor, die Vorzüge jedes einzelnen Bereichs entlang der Rems in verschiedene Themenbereiche zusammenzufassen. Vier plus ein Thema sind dabei entwickelt worden: Landschaftsentwicklung, Städtebau und Architektur, die Rems, Kunst und Kultur sowie Wirtschaft und Bildung – die Kooperation mit der Wirtschaft haben sich die Kommunen als Grundsatz selbst ins Konzept geschrieben. Unterschieden wird in „Sowieso-Projekte", die es schon gibt, und „Leuchtturm-Projekte", die bis 2016 realisiert werden.

Die Hahnsche Mühle an der Rems – eins der Aushängeschilder bei einer Landesgartenschau im Jahr 2016? Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Ein Leuchtturm-Projekt sei zum Beispiel eine grüne Stadtachse durch Fellbach oder der von Kernen geplante Erlebnisweg durch die Weinberge. Zusätzlich sollen aber noch interkommunale Projekte wie Streuobstwiesen im Remstal aufgenommen werden. Ein „Sowieso"-Projekt in Waiblingen wäre die Galerie Stihl mit Kunstschule, ein „Leuchtturm-Projekt" die Umgestaltung des Remsufers beim Wasen und die Neubebauung des Wasens. Die Rems bietet selbst vielfältige Ansätze. Plüderhausen plane, den Badesee umzugestalten, und Remseck wolle den Steinbruch als Canyonviewing ins Konzept aufnehmen, meinte Mauch weiter. Für die einzelnen Ideen seien Steckbriefe verfasst worden, die der Bewerbung beigefügt werden sollen. Vorgesehen ist eine gemeinsame Auftaktveranstaltung. Die unterschiedlichen Themen sollen dann den Jahreszeiten zugeordnet werden – im Mai und Juni stünden die Streuobstwiesen im Vordergrund, im August und September die Rems und zum Schluss Kunst und Kultur. Zudem sollen Begleitausstellungen das Programm ergänzen. Dafür sollen in den Städten Infopavillons wie Perlen an der Rems aufgezogen werden. Im Planungszeitraum werden die Kosten entlang der Rems auf 60 Millionen Euro geschätzt. Dazu kommen noch einmal drei Millionen Euro für Netzwerk-Veranstaltungen. Vieles ist in dem Betrag enthalten, das sowieso umgesetzt werden soll wie zum Beispiel der Röte-Park in Waiblingen-Süd. Im tatsächlichen Präsentationsjahr 2016 entstehen Kosten in Höhe von 4,5 Millionen Euro zusätzlich der Werbekosten, so dass insgesamt mit 7,8 Millionen Euro gerechnet werden muss. Noch ist nicht geklärt, wie die Kosten aufgeteilt werden. Baubürgermeisterin Birgit Priebe betonte, viele Fragen seien noch offen, wie zum Beispiel wer die Geschäftsführung übernehme. Den zeitlichen Ablauf schilderte Mauch: In den Jahren 2010 bis 2015 sei wieder die kommunenübergreifende Veranstaltung „RemsTOTAL" als Vorschau beabsichtigt, die 2016 ihren Abschluss in der Landesgartenschau findet.

Stadtrat Bechtle erinnerte daran, dass der ursprüngliche Plan schon im Jahr 1995 erarbeitet worden sei. Er bat die mit viel Aufwand geschaffene Erholungslandschaft Erbachtal in den aktuellen Plan aufzunehmen, ebenso wie die Vogelmühle und die Hegnacher Mühle. Stadtrat Riedel sprach grundsätzlich bei der Bewerbung von einer guten Idee, regte aber an, die Projekte bald genauer zu definieren und erinnerte daran, dass der Gemeinderat sich vor Jahren dazu durchgerungen habe, die Talaue als Naturlandschaft zu erhalten. Auch sei es sicherlich lohnenswert, sich Gedanken über eine Fluss- und Industrielandschaft bei Stihl zu machen. Es gebe aber gewiss Bereiche, die sie nicht antasten wollten. Mit dem Begriff „RemsTOTAL" tat sich Stadtrat Fazio schwer, er verbinde ihn mit einer Tankstelle. Stadträtin Künzel bat, den Stadtpark Untere Röte mehr einzubinden, ihr fehlte der Bezug zur Rems. Sie regte an, eine Verbindung zum renaturierten Schüttelgraben herzustellen. Die Kommunen könnten durch dieses Projekt noch mehr Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln, sagte Stadtrat Kuhnle und bezeichnete die Bewerbung als „prima". Die Remsschlingen müssten unbedingt als Begriff für ein landschaftsprägendes Element genannt werden. Bernhard Hindersin vom BUND konnte sich vorstellen, den „Haufler" in Neustadt als einen Baustein aufzunehmen. Das Berufsbildungswerk widmet sich seit Jahren dem Gebiet und hat jüngst die Weinbergmauern sehr aufwändig saniert.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 2. April 2009, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung 2009 mit Haushaltsplan und Finanzplanung
   a) Entscheidung über die Haushaltsanträge
   b) Verabschiedung des Entwurfs
4. Umsetzung des Konjunkturpakets II – Anmeldung von Maßnahmen
5. Einbeziehung der Sanierung und des Umbaus des Kindergartens St. Raphael in das städtische Konjunkturpaket
6. Einbindung der „Werkrealschule neuen Typs" in die bestehende Schullandschaft Waiblingens
7. Bebauungsplan „Gewerbegebiet Eisental I + II" – Fortschreibung des Zentrenkonzepts und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
8. Bebauungsplan „Gewerbegebiet Ameisenbühl" – Fortschreibung des Zentrenkonzepts und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 04.01/04.02, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
9. Landschaftspark Rems – Bewerbung zur Durchführung einer Landesgartenschau
10. Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten für die Umgestaltung der Neustädter Straße und für die Umlegung des Hauptsammlers DN 1200
11. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 6

Ortsbehörde Rentenversicherung

Öffnungszeiten geändert

Die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung im Rathaus Waiblingen ist noch bis 15. April geschlossen. Die Vertretung übernehmen die Ortschaftsverwaltungen: Beinstein, ☏ 205468-17; Bittenfeld; ☏ 07146 8747-11; Hohenacker, ☏ 98703-763; Neustadt, ☏ 98702-716. In den nächsten Monaten ist die Behörde außer montags und dienstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr für Besucher ohne Terminvereinbarung auch freitags von 8.30 bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr nur nach Terminvereinbarung geöffnet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH sind „Herr im eigenen Haus" – und das bei allen Leistungen für die Einwohner

Rendite darf bei Wasserversorgung nicht obenan stehen

(dav) Während andere Städte und Gemeinden um ihr Wassernetz „kämpfen" oder es neu ordnen müssen, ihren Einfluss auf die Wasserversorgung stärken, Anteile am Netz kaufen oder entsprechende neue Gesellschaften gründen wollen, können sich die Stadtwerke Waiblingen beruhigt zurücklehnen: die gesamte Energie- und Wasserversorgung befindet sich zu 100 Prozent in ihren Händen, ist vor Spekulanten oder multinationalen Konzernen sicher. Das hat dieser Tage Oberbürgermeister Hesky als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke nachdrücklich versichert. „Die Stadtwerke sind Herr im eigenen Haus" betonte auch Volker Eckert als Geschäftsführer der Gesellschaft – übrigens nicht nur auf dem Gebiet der Wasserversorgung. Das Versorgungsunternehmen ist stolz darauf, alle Leistungen wie Wasser-, Strom- und Gaslieferungen aus einer Hand anbieten zu können. Zudem gehören die Schwimmbäder ins Portefeuille der GmbH.

Die beiden Wasserlieferanten der Stadtwerke, die Zweckverbände Landes- und Bodenseewasserversorgung, sind vor einiger Zeit aus ihren Cross-Border-Leasing-Transaktionen (in etwa „Mietverträge über Ländergrenzen hinweg) ausgestiegen – die Wellen hatten gefährlich hochgeschlagen. An die Erhöhung des Wasserpreises für die Waiblinger Wasserabnehmer dachte Stadtwerke-Geschäftsführer Eckert gleichwohl nicht, und das, obwohl beide Zweckverbände ihre Preise zum Ausgleich ihres Defizits um drei Cent pro Kubikmeter erhöht hatten, was für die Abnahme der Stadt Waiblingen einen Mehrpreis von 2,7 Cent für jeden Kubikmeter bedeutet. Der Wasserpreis war zum letzten Mal zum 1. Oktober 2008 erhöht worden, und zwar um maßvolle zehn Cent pro Kubikmeter auf 1,80 Euro. Und so soll es vorerst bleiben, obwohl die abgenommene Wassermenge in den vergangenen Jahren immer weiter zurückging. Die hohen Fixkosten zur Sicherung des Leitungsnetzes, nämlich etwa 80 Prozent, bleiben freilich bestehen.

Das für die Daseinsvorsorge hohe Gut Trinkwasser sei für spekulative Geschäfte einfach nicht geeignet, hob Oberbürgermeister Hesky hervor. Die Stadtwerke hätten diesbezüglich ihr Haus gut bestellt. Die 100-prozentige Tochter der Stadt will Privatkunden sowie Industrie und Gewerbe auch künftig mit preisgünstiger Energie und Trinkwasser versorgen, was sich nur erreichen lasse, hob Hesky hervor, wenn man selbstständig sei. Der Gewinn des Unternehmens bleibt bei der Stadt Waiblingen und fließt über die kommunalen Dienstleistungen wieder an die Bürger zurück. Fremdbetreiber sind ein Fremdwort. Rendite steht nicht an erster Stelle, ganz im Gegenteil: Preissenkungen wie jüngst beim Gasbezug werden sofort an die Kundschaft weitergegeben.

Sämtliche Stromnetze gekauft

Auch was die Stromversorgung angeht, hat die GmbH weit vorausgeschaut und nach und nach die Stromnetze in den Ortschaften aufgekauft. Mit der Übernahme derjenigen in Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt in den Jahren zwischen 1999 und 2008 wurde, so berichtet Volker Eckert, das Ziel erreicht, dass alle Kunden in der Gesamtstadt Waiblingen mit Strom, Gas, Wasser sowie Fernwärme aus einer einzigen Hand versorgt werden können. Investitionen ins Stromnetz seien im Grunde Investitionen für die Bürger, erklärte der Stadtwerke-Geschäftsführer. Bei der Gasversorgung habe der Gemeinderat schon 1999 ebenfalls Wert darauf gelegt, das Netz zu erwerben, sobald die Konzessionsverträge abgelaufen waren. Und obwohl insgesamt 21 Millionen Euro hätten investiert werden müssen, seien für die Abnehmer im Grunde keine Mehrkosten entstanden. Lange Zeit hatten die Stadtwerke zu den günstigsten Stromanbietern im Land gehört, inzwischen liegen sie im preislichen Mittelfeld.

„Wir sind souverän"

In der Region habe sicherlich kaum eine andere Stadt so früh damit begonnen, Versorgungsnetze zu kaufen, ergänzte Oberbürgermeister Hesky: „Wir haben uns früh abgenabelt und sind jetzt souverän. Wir müssen niemanden fragen, ob er mit unseren Plänen mitgehen kann." Und für den Kunden sei es ganz wichtig, einen Ansprechpartner vor Ort zu haben, greifbar und erreichbar in der Schorndorfer Straße, nicht etwa in anderen Städten oder gar nur im Internet. Wasser und Strom beziehe man gern „heimisch", meinte Hesky, und bei den Stadtwerken sei man quasi Kunde im eigenen Unternehmen, denn das Unternehmen gehöre ja zur Stadt. Man erkenne den lokalen Bezug, finde die Stadtwerke immer wieder und bei verschiedenen Anlässen auch als Sponsor vor Ort vor. All das gebe es bei einem Großanbieter nicht. Auch nicht die Tatsache, dass seit Beginn dieses Jahres nun alle Frei- und Hallenbäder in Stadtwerke-Hand seien und damit hohe Synergieeffekte beim Personal, bei der Organisation, Versorgung und beim Einkauf genutzt werden könnten. Diese höhere Wirtschaftlichkeit komme schlussendlich wieder dem Kunden zugute – die Eintrittspreise in die Waiblinger Bäder sind beinahe unschlagbar niedrig. „Um unsere Kunden zu binden, verzichten wir auf diesem Gebiet auf hohe Erlöse", machte Volker Eckert deutlich.

Die Stadtwerke Waiblingen sind stolz darauf, alle Leistungen aus einer Hand bieten zu können. Foto: David

Weiteres BHKW im Bau

In den vergangenen Jahren haben die Stadtwerke Waiblingen ihre Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Ökologie ausgebaut. Die Anteile an eigener umweltgerechter Energie werden immer mehr gesteigert, ganz aktuell dieser Tage erst wieder durch den Einbau eines Block-Heizkraftwerks im Hallenbad an der Talaue über die Osterfeiertage. Auf der Korber Höhe II befindet sich schon lange ein solches BHKW, seit einiger Zeit auch in den beiden großen Schulzentren „Salier" und „Staufer". Vier Wasserkraftwerke an der Rems ergänzen das Öko-Angebot: die Geheime Mühle, die Häcker-, Vogel- und Hahnsche Mühle können 485 Haushalte versorgen.

Fernwärme mit umweltfreundlicher Wärmerückgewinnung aus Klärgas gibt es in Waiblingen schon seit 1983; im Wasserturm ist eine Energierückgewinnungs-Anlage eingebaut, im Freibad wird Solarthermie genutzt, Fotovoltaikanlagen sind ebenso im Betrieb wie eine Holzhackschnitzel-Anlage in der Friedensschule. Jüngst wurde eine Erdgastankstelle in Hegnach in Betrieb genommen, städtische Liegenschaften und die Straßenbeleuchtung werden mit Ökostrom versorgt und im Stadtwerke-Gebäude selbst wird in absehbarer Zeit Geothermie eingesetzt, außerdem ist auch dort ein BHKW geplant. Die Kohlendioxid-Einsparung hat sich in den Jahren zwischen 2001 und 2008 mehr als verdreifacht.

Die Stadtwerke Waiblingen haben eine lange Tradition und sind die ältesten im Kreis: durch den Zusammenschluss des Elektrizitätswerks, des Wasserwerks sowie des Stadt- und Freibads entstanden sie schon im August 1936.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Die Gemeinderatssitzung am heutigen Donnerstag ist für unsere Stadt von besonderer Bedeutung; sie ist eine der wichtigsten Sitzungen im ganzen Jahr. Denn heute berät und entscheidet der Gemeinderat über die Haushaltsanträge der Fraktionen und Gruppierungen und beschließt das Haushaltsprogramm der Stadt Waiblingen für das Jahr 2009. Der Haushaltsplan legt den Rahmen für das wirtschaftliche und soziale Handeln fest, setzt Schwerpunkte für die künftige Entwicklung der Stadt und zeigt auf, wie es um die Finanzen der Stadt bestellt ist.

Insgesamt 70 Anträge haben die Fraktionen/Gruppierungen des Gemeinderats und der fünf Ortschaftsräte sowie andere Interessengruppen zur Beratung und Abstimmung gestellt. Wichtig für die CDU-Fraktion – um nur einige Punkte zu nennen – ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Rundsporthalle". Denn die bestehende Halle ist für zeitgemäße Sportwettkämpfe, aber auch für den Schulsport schon längst nicht mehr geeignet. In einem weiteren Antrag schlagen wir konkrete Maßnahmen zur Stärkung und Förderung des örtlichen Mittelstandes vor, denn dieser Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaftskraft. Schließlich möchten wir weitere Mittel für die Erhaltung unserer Ortsstraßen und Gehwege bereitstellen, die unter dem harten Winter sichtlich und für jedermann augenfällig „gelitten" haben.

Wir sind gespannt, welche Entscheidungen das Gremium heute treffen und wie der neue „städtische Fahrplan" letztendlich aussehen wird. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Dr. Siegfried Kasper

DFB

Die Ereignisse vom 11. März in Winnenden machen es mir sehr schwer, einfach zur Tagesordnung überzugehen. Diese schreckliche Tat wird uns immer in Erinnerung bleiben. Ich hoffe, dass wir alle etwas daraus lernen und unsere künftigen Entscheidungen danach ausrichten. Ein ganz wichtiger Punkt erscheint mir, ist die Achtung, der Respekt und sind die Werte im Zusammenleben der Menschen.

Genau um diesen Aspekt geht es auch beim folgenden Thema: die Integration unserer ausländischen Mitbürger. Nachdem im Jahr 2005 von der Bundesregierung das Zuwanderungsgesetz verabschiedet wurde und 2007 der Nationale Integrationsplan folgte, hat 2008 Baden-Württemberg einen Landesintegrationsplan verabschiedet, in dem alle gesellschaftlichen Gruppen und Kräfte dazu aufgefordert werden, den Prozess mitzutragen und zu fördern. Die Stadt Waiblingen hat schon seit vielen Jahren das Thema Integration als wichtig erachtet und in Zusammenarbeit mit den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege vieles umgesetzt. Die sich ständig verändernden Prozesse machen es notwendig, dass wir immer wieder neu darauf reagieren. Integration geschieht vor Ort, in Städten und Kommunen im täglichen Bereich. Nicht nur Tanz und Folklore, Essen und Trinken stehen im Mittelpunkt, wichtig ist der Dialog, die Potenziale der anderen Kulturen bereichern auch uns. Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, im Bereich Gesundheit, Bildung, Politik und Religion, Sport und Freizeit gehören auch dazu. Gleiche Chancen, aber auch Rechte und Pflichten des Einwanderungslands müssen anerkannt werden.

Dies ist eine große Aufgabe die wir angehen müssen, nicht nur Verwaltung und Gemeinderat sondern auch die Bürgerinnen und Bürger Waiblingens sind gefordert. Im Gemeinderat Waiblingen wurde im Ausschuss BSV das Integrationskonzept „Teil 1 – Grundlagen" beschlossen und die Verwaltung beauftragt das Integrationskonzept „ Teil 2 – Maßnahmen in Waiblingen" zu erarbeiten. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de Ursula Schäfer

Der neue Jugendgemeinderat

Felix Metzger

Laura Stiefel

Simone Greco

Nektaria Parks

Anja Schweitzer

Sultan Aslan

Elif Gümüs

Kerim Mashhour

Almuth Völker

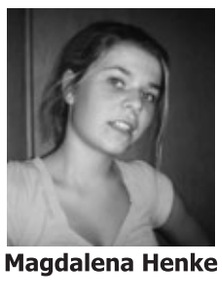
Charlotte Hoffmann

Shalene Wangui

Almut Fischer

Türkü Günendi

Paul Stöckle


Magdalena Henke

Maxi Enssle

Gönül Okta

Jugendgemeinderat Waiblingen

2009 2010

Fleißig gezählt wurden am vergangenen Freitag in der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung in der Marktgasse die Stimmzettel, die für die Mitglieder des neuen Waiblinger Jugendgemienderats abgegeben worden waren. Foto: David

Wahlergebnis für achten Waiblinger Jugendgemeinderat steht fest

Wahlbeteiligung höher als 2007

Die Mitglieder des achten Waiblinger Jugendgemeinderats stehen seit Freitagabend, 27. März 2009, fest. Zwölf Schülerinnen und fünf Schüler gehören dem neuen Gremium an. Von den insgesamt 2 428 Wahlberechtigten im Alter von 14 bis 17 Jahren (2 396 im Jahr 2007) haben 745 (666) Jugendliche ihre Stimmzettel abgegeben – sieben (19) waren davon ungültig. Die Wahlbeteiligung lag damit bei knapp 30,7 Prozent höher als im Jahr 2007, als 27,8 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgaben.

Stimmenkönig ist Felix Metzger. Er erhielt 630 der 9 660 und damit 6,5 Prozent der abgegebenen Stimmen. Ihm folgt Laura Stiefel mit 519 Stimmen und 5,3 Prozent. Mit nur geringem Abstand landete Simone Greco mit 510 Stimmen auf Platz drei. Ihr folgt Nektaria Parks mit 509 Stimmen. Anja Schweizer erhielt 485 Stimmen, Sultan Aslan 452 Stimmen, Elif Gümüs 436 Stimmen, Kerim Mashhour 436 Stimmen, Almuth Völker 405 Stimmen, Charlotte Hoffmann 392 Stimmen, Shalene Wangui 389 Stimmen, Almut Fischer 384 Stimmen, Türkü Günendi 373 Stimmen, Paul Stöckle 366 Stimmen, Magdalena Henke 328 Stimmen, Maxi Enssle 323 Stimmen und Gönül Okta 322 Stimmen.

Die höchste Wahlbeteiligung war an der Staufer-Realschule zu verzeichnen, insgesamt 233 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an der Wahl. Mit 140 abgegebenen Stimmzetteln kam das Salier-Gymnasium auf Rang zwei und das Staufer-Gymnasium mit 107 eingereichten Stimmzetteln auf Rang drei. Etwas mehr als zehn Prozent, 81 Schüler der Staufer-Hauptschule gaben ihre Stimmen ab und 65 Jugendliche von der Salier-Hauptschule. 56 Schüler von der Friedensschule Neustadt beteiligten sich an der Wahl des jungen Gremiums und 37 Schüler der Salier-Realschule. 22 Wahlberechtigte gaben ihre Stimmzettel direkt im „Wahlbüro" bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung in der Marktgasse ab. Nur jeweils ein Schüler gab seine Stimme in der Wolfgang-Zacher-Schule, in der Schillerschule in Bittenfeld, in der Lindenschule in Hohenacker und in der Comeniusschule ab. Insgesamt 30 Jugendliche hatten sich für die Wahl zum Jugendgemeinderat zur Verfügung gestellt. Die 13 Schülerinnen und Schüler, die nur knapp den Einzug ins neue Gremium verpasst haben, stehen auf der Nachrücker-Liste.

Informations-Veranstaltung

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen

Die Informations-Veranstaltung des italienischen Bildungsinstituts IAL-CISL Germania am Freitag, 3. April 2009, von 18.15 Uhr bis 21 Uhr im Kameralamtskeller in der Langen Straße richtet sich gezielt an italienische Jugendliche im Alter von 18 Jahren bis 35 Jahren mit Migrationshintergrund. Ihnen sollen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung aufgezeigt und ein Netzwerk zwischen Unternehmen, Weiterbildungsträgern und Jugendlichen aufgebaut werden.

Das Projekt „Pro Qualifizierung" ist auf zwei Jahre angelegt und wird gemeinsam mit dem DGB-Bildungswerk angeboten. Erster Bürgermeister Martin Staab spricht ein Grußwort ebenso wie die Vize-Konsulin Miriam Altadonna vom Italienischen Generalkonsulat in Stuttgart. Zuvor begrüßen Stadt- und Kreisrat Alfonso Fazio und der Generalbevollmächtigte des IAL-CISL Germania, Tony Mazzaro, die Gäste. Veranstalter ist das Institut „IAL CISL", die Auslandvertretung des IAL Nationale mit Sitz in Rom, gemeinsam mit dem Ausländerrat und verschiedenen Einrichtungen in Waiblingen wie der Agentur für Arbeit, der IHK, der HWK, Weiterbildungsträgern, ortsansässigen Unternehmen und Auszubildenden.

Annette Schanbacher von der Agentur für Arbeit informiert über die lokale Arbeitsmarktsituation, Berufsberatung und Berufsorientierung. Francesco Longobucco stellt die Ausbildung als Konditor vor, er ist Preisträger des Wettbewerbs 2008 „Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung"; Muhammet Karatas von der IHK, Region Stuttgart, geht auf Berufe und Chancen auf dem Arbeitsmarkt ein und die Erwartungen der Unternehmen. Dass sich Schulabgängern mehr als fünf Ausbildungsmöglichkeiten bieten und die Chance im Handwerk liegt, erläutert Christina Bob von der Handwerkskammer Stuttgart. Auf Möglichkeiten eines Berufsvorbereitungsjahrs oder berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen geht Herbert Rieder vom Caritas-Zentrum Roncalli Fellbach ein.

Kreismedienzentrum

Ausleihe und Informationen zur „Blu-ray"-Technik

Das Kreismedienzentrum in der Dammstraße 50 informiert Schulen, Vereine und Privatpersonen über die „Blu-ray"-Technik, die Nachfolgetechnologie des DVD-Formats. Es stehen einige Filme sowie Abspielgeräte zur Verfügung, ebenso kann man sich von den kompetenten Mitarbeitern beraten lassen. Informationen unter ☏ 501-1510.

Trauungen

Hoch auf dem Turm oder tief im Gewölbekeller

(dav) Brautpaare wünschen sich für „ihren" Tag, nicht selten etwas Besonderes, eine Trauung, die nicht „08/15" verläuft. Auf derlei Wünsche kann die Stadt Waiblingen seit einiger Zeit eingehen, denn die standesamtliche Trauung wird längst nicht mehr nur noch in nüchterner Amtsstube vollzogen. Möglich sind Trauungen

- „klassisch" im eleganten Trausaal, direkt im Eingangsbereich des Rathauses
- „in höheren Regionen" auf dem Hochwachtturm mit herrlichem Blick über die Dächer der Stadt
- „besonders schick" in der „Hochzeitsgasse", Mittlere Sackgasse 6, im Gewölbekeller
- „historisch" im Schafhof-Keller in der Ortschaft Hegnach
- „mit Lokalkolorit" in allen fünf Ortschafts-Rathäusern

Getraut wird zu beinahe jeder Zeit, berichtet Gabriele Weigl, Leiterin der Abteilung Bürgerbüro, zu dem das Standesamt gehört. Wenn auch nicht an Sonn- und Feiertagen, so doch seit kurzem an allen Samstagen. Fragen rund ums Thema und zu allen Lokalitäten beantworten die Mitarbeiterinnen im Standesamt, Ingeborg Krauter als Leiterin, ☏ 5001-290, außerdem Angelika Kurz, ☏ 5001-291, Margret Schiele, ☏ 5001-292, Elke Strate, ☏ 5001-514, und Grit Seebohn, ☏ 5001-515.

Packaging Excellence Center in Waiblingen hat in Todtnau neues Mitglied gewonnen

Beide Seiten erwarten sich positive Effekte

(dav) Das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik in Waiblingen hat ein weiteres Mitglied gewinnen können: die Zahoransky AG mit Hauptsitz in Todtnau-Gschwend. Wie Prokurist Robert Dous erklärt, verspreche sich das Unternehmen von der Mitgliedschaft einen engen Dialog mit Branchenkollegen und wolle überdies von den Aktivitäten wie zum Beispiel Workshops im „Packaging Excellence Center" (PEC) profitieren. PEC-Geschäftsführer Thomas Hoffmann sieht in der Zahoransky AG einen starken Partner für künftige Projekte des Kompetenzzentrums und erwartet hohe Synergiepotenziale auch für die bisherigen Mitglieder. Diese hatten dem Todtnauer Unternehmen das Waiblinger Kompetenzzentrum, dem auch die Stadt Waiblingen angehört, empfohlen.

Die Zahoransky AG ist ein Hersteller von Spritzgießwerkzeugen, Blisterverpackungsmaschinen, Produktionsanlagen für Zahnbürsten, Maschinen zur Herstellung von Bürsten und Besen sowie Mascara- und Interdentalbürsten-Maschinen. Sie gehört zu den führenden Unternehmen der Bürstenmaschinenbranche. Begonnen hatte alles im Jahr 1902 in der kleinen Todtnauer Werkstatt von Anton Zahoransky, der erste Geräte und Maschinen für die Automatisierung der Bürstenherstellung fertigte. Heute ist die Zahoransky Group Komplettanbieter im Bereich Maschinenbau und Automatisierungstechnik. Die ursprünglich in der Bürstenindustrie gewonnenen vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen wurden in immer wieder neue Bereiche übertragen: Spritzgießformen, Verpackungsanlagen und Automatisierungstechnik sind heute die erweiterten Kernkompetenzen des Unternehmens. Zahoransky bietet systemübergreifende Lösungen für die gesamte Prozesskette an. Das Unternehmen ist mit 600 Mitarbeitern an neun Standorten in Deutschland, Spanien, China, Indien und den USA präsent.

PEC Packaging Excellence Center

Das „Pec"

Im Waiblinger Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik vernetzen sich die Unternehmen der Verpackungsindustrie über die Wertschöpfungskette hinweg – also unabhängig davon, ob sie Komponentenhersteller, Maschinenbauer oder Abpacker sind. Im sogenannten „Packaging Excellence Center" (PEC), wie das Kompetenzzentrum auch genannt wird, findet der Austausch über Technologien, Marketing, Aus- und Weiterbildung statt und werden gemeinsam Projekte initiiert. Das auf Initiative der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, des Rems-Murr-Kreises und der IHK Stuttgart gegründete Kompetenzzentrum versteht sich dabei als Schnittstelle der Verpackungsindustrie, Wissenschaft und Politik. Das PEC hat nun 45 Mitglieder, 36 sind Unternehmen aus der Verpackungsbranche, ein Messeveranstalter, zwei Banken, außerdem gehören dem PEC Kammern, Verbände und Kommunen an: die Stadt Waiblingen, der Rems-Murr-Kreis, die IHK Stuttgart, Bezirk Rems-Murr, das Deutsche Verpackungsinstitut und zwei Hochschulen.

Ziel des PEC ist es vor allem, innovative Kräfte in der Region wirkungsvoller zu bündeln, um dadurch Synergiemöglichkeiten auszuschöpfen. Das Kompetenzzentrum will seine Mitglieder überdies dabei unterstützen, dass Forschungsergebnisse rascher in marktfähige Produkte umgesetzt werden können. Mehr Informationen über das PEC und seine Mitgliedsunternehmen unter www.packaging-excellence.de.

Gegen Gewaltvideos auf Handys

Medienpaket klärt auf

Die Kreisjugendfeuerwehr und die Polizeidirektion Waiblingen haben mit Unterstützung der Kreissparkasse Waiblingen ein Medienpaket geschnürt, das die Bevölkerung gegen Gewaltvideos auf Handys sensibilisieren soll. Dieses Gewaltpräventionsprojekt veranschaulicht das Problem in sechs Filmsequenzen und ist damit für den Schulunterricht gedacht. Ein Infostand steht der Bevölkerung als Wanderausstellung zur Verfügung, sie ist erstmals im Foyer der Kreissparkasse zu sehen. Informationen zum Medienpaket gibt es unter www.haus-der-praevention.de, zur Wanderausstellung unter ☏ 950-210 und E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de. Die Angebote sind kostenlos.

Kinderfußball-Akademie des FSV

Trainieren im Pfingst-Camp

Der FSV lädt zum Training in der Kinderfußball-Akademie beim Fußball-Camp in den Pfingstferien auf das Gelände im Oberen Ring ein. Für Mädchen und Buben der Jahrgänge 1997 bis 1999 und 2000 bis 2002 bedeutet dies ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Die Jüngeren werden von 25. bis 28. Mai zu Spiel und Spaß eingeladen, die Älteren zwischen dem 2. und 5. Juni, jeweils von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Mittagstisch, Getränke und Snacks sind im Preis von 90 Euro enthalten, Geschwisterkinder bezahlen 75 Euro. Anmeldung unter ☏ 9861562 und unter www.kfa-waiblingen.de.

Bürgerbüro im Rathaus

Gründonnerstag offen – Ostersamstag geschlossen

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen hat am Ostersamstag, 11. April 2009, nicht geöffnet. Am Gründonnerstag, 9. April 2009, sind die Mitarbeiterinnen im Rathaus wie gewohnt von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr für die Besucher da. Zu den Öffnungszeiten erreichen die Bürgerinnen und Bürger das Bürgerbüro wie folgt: Kurze Straße 33 (Rathaus-Foyer, Ebene 3), 71332 Waiblingen, ☏ 07151 5001-111, Fax -401, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de. Die üblichen Öffnungszeiten sind: Montag und Mittwoch von 7.30 Uhr bis 17 Uhr; Dienstag und Freitag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr; Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspenderinnen und Blutspender gesucht

Der Butspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes bittet am Donnerstag, 23. April 2009, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerzentrum um Blutspenden. Jeder Gesunde zwischen 18 und 68 Jahren kann dazu beitragen, dass die lebensrettenden Konserven in ausreichender Menge zur Verfügung stehen; Erstspender sollten nicht älter als 59 Jahre sein. Für den „Aderlass" sollte etwa eine Stunde Zeit eingeplant werden. Informationen gibt es unter www.blutspende.de sowie kostenfrei unter ☏ 08001194911 montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Informationsveranstaltung zur „Unteren Röte" – Rege Beteiligung

Mitbestimmung erwünscht: rein in die Arbeitskreise

Ein Park, ein Bürgerhaus, eine Mehrzweckhalle, ein Seniorenzentrum, ein Jugendtreff sowie Wohnungen sollen auf dem Gelände „Untere Röte" in Waiblingen-Süd entstehen, den dafür notwendigen Bebauungsplan aszulegen, hat der Waiblinger Gemeinderat kürzlich beschlossen. Die Informationsveranstaltung im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde, die am Donnerstag, 26. März 2009, das Interesse von etwa 80 Besucherinnen und Besuchern geweckt hatte, machte deutlich: noch mehr Bürgerinnen und Bürger sollen an den Arbeitskreisen und Angeboten zur Planung teilnehmen – auch der Bebauungsplan liegt noch bis zum 22. April aus.

Soziale Stadt WAIBLINGEN-SÜD

Bürgermeisterin Birgit Priebe wies auf die Bedeutung des Projekts „Soziale Stadt" für die Gesamtstadt hin und die zentrale Rolle, die die Entwicklung des Gebiets „Untere Röte" dabei spiele. Eine „Neue Mitte" mit neuen Nutzungsmöglichkeiten soll entstehen, welche die bisher getrennten Bereiche von „Waiblingen-Süd" verbinden soll. Beeindruckend auch der Rückblick der bisherigen Entwicklung der Planung: Sollte ursprünglich die Wohnbebauung auf dem gesamten Gelände angesiedelt werden, so finden sich nun viele Wünsche und Anregungen, die aus den Arbeitskreisen in die Planung eingeflossen sind: der Wunsch, dem Park mehr Raum zu geben, eine geänderte Wegeführung und das Thema „Parkplätze". Über den Umfang der einzelnen Nutzungsbereiche gab es indes noch unterschiedliche Vorstellungen, „ noch mehr Park" wünschen sich die einen Bürger, die Anzahl der Pflegeplätze im geplanten Pflegeheim stand für andere im Mittelpunkt des Interesses, aber auch die sicheren Wege für die Kinder zum Kindergarten und zur Schule. Je mehr Menschen sich an den Angeboten und Arbeitskreisen beteiligen, so viel ist sicher, desto repräsentativer ist die Wunschliste, die in den Bebauungsplan einfließen soll.

Im Infozentrum sowie bei der Stadtteilmanagerin Regina Gehlenborg, die dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs zwischen 9 Uhr und 11 Uhr in ihrem Büro am Danziger Platz 19 anzutreffen ist, kann man sich über die Teilnahme informieren, ebenso unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de. Dort kann auch die Stellungnahme zum Bebauungsplan abgegeben werden, ebenso im IC Bauen im Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Kurze Straße 24, ☏ 5001-261, -148, -274. Die Öffnungszeiten: montags von 7.30 Uhr bis 16 Uhr, dienstags, mittwochs, freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags zwischen 7.30 Uhr und 18.30 Uhr.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Wer will mitwirken?

Die Gruppen und Arbeitskreise innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd" in den Rinnenäckern treffen sich an folgenden Tagen im Infozentrum am Danziger Platz 19:

- Arbeitskreis „Neue Mitte" – Inhalte und Organisation des Bürgerhauses, Nutzungs- und Raumkonzept" am Mittwoch, 8. April, um 16.30 Uhr.
- Projektgruppe „Bürger/-innen fotografieren ihren Stadtteil" am Donnerstag, 23. April, 19 Uhr.

Öffnungszeiten des Infozentrums: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr, Stadtteilmanagement (Regina Gehlenborg), sowie Donnerstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Sanierungsberatung (Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (Katharina Graeber, Anna Hanisch); ☏ 9654931, E-Mail infozentrum-wnsued@gmx.de. Mehr Informationen im Internet unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Gitarrenfrühstück am 4. April

Die Gitarrengruppen an der Rinnenäckerschule laden am Samstag, 4. April 2009, von 9 Uhr an zum Gitarrenfrühstück in den Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche ein. Die Gitarrengruppen sind Bestandteil des Projekts „Aufwind", einem Modellvorhaben innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd".

Schuljahr 2009/2010

Aktueller Planer erhältlich

Der Schuljahresplaner für das Jahr 2009/2010 liegt aus. Die Übersicht, die zur Ferienplanung hilfreich ist, ist beim städtischen Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, in der Marktgasse 1 (über der Tiefgarageneinfahrt) zu haben; im Internet unter www.waiblingen.de, Stichwort „Schuljahresplaner".

Broschüre des Kreises und der VVS

Nachts sicher unterwegs mit dem Rufauto

Das Rufauto, das die Nachtschwärmer des Rems-Murr-Kreises nach Fahrplanschluss von der S-Bahn zum Wohnort transportiert, ist nicht nur eine umweltfreundliche Alternative zum eigenen Fahrzeug, sondern auch eine sichere Variante für den Heimweg. Das Landratsamt hat mit dem VVS eine Übersicht erstellt, aus der sämtliche Verbindungen ersichtlich sind.

Der kostenlose Flyer „Rufautos im Rems-Murr-Kreis" ist unter anderem beim VVS, im Landratsamt sowie bei der Fahrplanauskunft unter www.vvs.de erhältlich. Wer das Rufauto nutzt, bezahlt den regulären Fahrpreis für die entsprechende Strecke sowie einen Komfortzuschlag in Höhe von 1,50 Euro.

Eröffnung der Energieagentur Rems-Murr in der Gewerbestraße 11 – Regelmäßige Sprechstunden beginnen

„Bald können sich Berater vor Arbeit nicht mehr retten“

(dav) Wenn das nicht vorbildlich ist: während im Gebäude Gewerbestraße 11 die neue Energieagentur Rems-Murr eröffnet wird, deren Ziel es vor allem ist, beim Energiesparen zu helfen, sind Handwerker gerade dabei, die Fassade gegen Wärmeverluste zu dämmen. Während drinnen bei offiziellen Reden – noch – von grauer Theorie die Rede ist, wird draußen schon ganz praktisch mit gutem Beispiel vorangegangen. Praktische Tipps sind es ohnehin, die sich die Energieagentur aufs Panier geschrieben hat: Hauseigentümer, Bauwillige, Kommunen, Öffentliche Einrichtungen, Firmen, Hausverwaltungen – sie alle erhalten künftig Informationen und Unterstützung zu den Themen „Energieeinsparung“ und „Nutzung erneuerbarer Energien“, neutral, unabhängig und ohne kommerzielle Attitüde, wohlgemerkt. Die am Montag, 30. März 2009, im Waiblinger Gewerbegebiet „Eisental“ ihrer Bestimmung übergebene Energieagentur – übrigens eine gemeinnützige GmbH – ist die zwölfte, die in den vergangenen zwölf Monaten eröffnet wurde, das konnte Umweltministerin Tanja Gönner berichten. Auch diese werde sicherlich in absehbarer Zeit regelrecht von Anfragen überschwemmt und die Berater könnten sich vor Arbeit bald nicht mehr retten.

Und die Umweltministerin vergaß dabei nicht zu erwähnen, dass kein anderes Land so vorbildlich konsequent auf seinem Weg voranschreite wie Baden-Württemberg, wenn es darum gehe, so rasch wie möglich und flächendeckend solche Energieagenturen einzurichten: auf einen 75-prozentigen Deckungsgrad konnte sie verweisen, das sei ein großer Erfolg. Die Energieagenturen – insgesamt 27 sind es bisher im „Ländle“ – seien kompetente Ratgeber in jeglicher Hinsicht. Dass die Leute investieren wollten, am liebsten ins eigene Häusle, das komme nicht zuletzt bei den zahlreichen regionalen Energiemessen zum Ausdruck, meinte auch Landrat Johannes Fuchs. 60 000 Wohngebäude im Rems-Murr-Kreis seien vor dem Jahr 1978 gebaut worden – die Eigentümer dieser „beheizbaren Zelte“ ohne zeitgemäße Wärmedämmung oder moderne Fenster und Heizkessel brauchten produktneutrale Beratung. Handeln tue Not, und dazu gehöre es auch, die Basis, die Bürger zu sensibilisieren und zu motivieren.

Der Landkreis Rems-Murr und die Stadt Waiblingen sind zu jeweils 50 Prozent Gesellschafter der Energieagentur Rems-Murr, der außerdem die Städte und Gemeinden Allmersbach im Tal, Aspach, Auenwald, Großerlach, Kaisersbach, Korb, Murrhardt, Oppenweiler, Schwaikheim, Weinstadt und Weissach im Tal angehören. Weitere Finanzpartner sind derzeit die Kreissparkasse, der Kreisverband der Raiffeisen- und Volksbanken, die Innung für Sanitär, Heizung, Klima und Klempnerei sowie die Kreisbaugesellschaft. Der Landkreis koordiniert die Beteiligung der Partner aus der Wirtschaft, die Stadt Waiblingen die kommunale Beteiligung.

Gemeinsam vorgehen

Zusammenarbeit sei nämlich das A & O, betonte in diesem Zusammenhang Oberbürgermeister Andreas Hesky, nur so ließen sich die hoch gesteckten Ziele bei der Energieeinsparung erreichen. Auch, wenn die jeweilige Stadt- oder Gemeindeverwaltung wie Waiblingen auf einen eigenen Umweltbeauftragten verweisen könne, so rate er doch den noch Zaudernden, der Markungsgrenzen überschreitenden Energieagentur beizutreten. Die Stadt Waiblingen, der dank der intensiven Bemühungen von Umweltbeauftragtem Klaus Läpple schon der „European Energy Award“ in Silber verliehen wurde, wolle sich auf diesen Lorbeeren freilich nicht ausruhen – es seien nicht die Absichtserklärungen, die zählten, sondern die Taten. Um so mehr danke er dem Gemeinderat, welcher der Stadtverwaltung bei den Vorbereitungen zur Energieagentur „die Stange gehalten“ habe. Die anfängliche Überlegung, aus der Energieagentur einen Verein zu machen, sei den Plänen für eine „gGmbH“ gewichen, ergänzte er, so sei eine dauerhafte und beständige Unterstützung der Einrichtung gewährleistet.

Handel und Gewerbe profitieren

Aber nicht nur Hauseigentümern und Behörden wird mit der Einrichtung einer Energieagentur geholfen – auch das Handwerk und der Handel profitieren. Die ersten neun Energieagenturen im Land, die schon seit etwa zehn Jahren arbeiten, haben in dieser Dekade Investitionen in einer Größenklasse von 90 Millionen Euro erzielen können – und dadurch nicht zuletzt den Ausstoß von 80 000 Tonnen Kohlendioxid verhindern können. Darauf verwies die Umweltministerin und warnte: die Wirtschaftskrise dürfe die Klimakrise nicht in den Hintergrund drängen. „Ganz im Gegenteil: wir müssen gerüstet sein“, schließlich seien fossile Brennstoffe endlich und das große Ziel sei es, bis 2020 etwa 20 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

Es gelte also alle Maßnahmen anzugehen, die geeignet seien, Energie einzusparen. Und davon gebe es zahlreiche. Ob nun Wärmedämmung zum Zug komme, der Kessel - am besten anschließend – ausgetauscht werde oder die Fenster erneuert würden, das solle jeder selbst entscheiden. Die Sanierung von Altbauten sei aber, so betonte sie nachdrücklich, eine der wirkungsvollsten Möglichkeiten, Kohlendioxid einzusparen. Dafür sei auch der „Energiepass“ gedacht, der dem Hauseigentümer deutlich vor Augen führe, wie viel Energie das Gebäude „verschleudere“.

Individuell und niederschwellig

Fördermittel für die unterschiedlichen Vorgehensweisen gebe es dazuhin – aber in einer Vielfalt, dass sie selbst sich schon nicht mehr richtig auskenne, gestand Umweltministerin Gönner. Uwe Schelling, der Geschäftsführer der Energieagentur, will in allen Fällen „niederschwellig und dennoch hochwertig“ beraten, individuell, nicht pauschal, dabei gehen er und seine Mitarbeiter von Waiblingen aus auch in die beteiligten Kommunen und bieten auch dort Sprechstunden an. Nicht zuletzt für diese Kommunen selbst, denn jede Stadt, jede Gemeinde habe auf dem Gebiet Umweltschutz und Energiesparen unterschiedliche Potenziale, die es zu entdecken und zu fördern gelte. Dabei sei nicht zu unterschätzen, wie aktiv überall auch Vereine und Organisationen in diesen Bereichen seien, auch die Bürger engagierten sich meist ehrenamtlich. Die Energieagentur sei bestrebt, alle an einen Tisch zu bringen.

Die Energieagentur Rems-Murr und ihre Sprechstunden

Der Rems-Murr-Kreis und die Stadt Waiblingen hatten mit der Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags Anfang Dezember 2008 und der Bestellung des Geschäftsführers Uwe Schelling den Grundstein für die Eröffnung der Energieagentur gelegt. Ihren Sitz hat sie in der Gewerbestraße 11 in Waiblingen, Geschäftsführer ist Uwe Schelling, der von jetzt an Sprechstunden anbieten will: mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr. Drei Berater kümmern sich um die Interessierten. Termine und Absprachen: ☏ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail info@ea-rm.de, Internet www.energieagentur-remsmurr.de.

Zu den Aufgaben der Energieagentur zählt die neutrale und kostenlose Erstberatung der Bürger sowohl zu technischen Möglichkeiten als auch zu Förderprogrammen. Die Beratung wird einerseits in der Geschäftsstelle der Energieagentur erfolgen, andererseits bietet sie auch Beratungstage in den Partnergemeinden an. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Unterstützung der bereits vorhandenen Aktivitäten der einzelnen Kommunen auf diesem Gebiet. Die Agentur strebt eine enge Zusammenarbeit mit der Handwerkerschaft, unabhängigen Energieberatern und der Wirtschaft an. Erklärtes Ziel ist es, einen spürbaren Beitrag zur Verringerung des Schadstoffausstoßes zu leisten. Gleichzeitig werde so der Mittelstand gefördert. Um diesen Prozess zu unterstützen will Schelling für Handwerker, Architekten und Energieberater Fort- und Weiterbildungsangebote organisieren. Außerdem sollen schon Kinder und Jugendliche in gemeinsamen Aktionen mit Schulen Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel verstehen lernen sowie Anregungen bekommen, wie jeder Einzelne durch sein Verhalten etwas ändern kann.

Der Beirat der Energieagentur setzt sich aus den Gesellschaftern und den Partnern aus der Wirtschaft und den Kommunen sowie Vertretern der Fraktionen des Kreistags und des Gemeinderats der Stadt Waiblingen zusammen. Der Vorsitz wird alle zwei Jahre zwischen dem Landrat des Rems-Murr-Kreises und dem Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen wechseln. Zunächst übernimmt Landrat Johannes Fuchs den Vorsitz, von 2011 an Oberbürgermeister Andreas Hesky. Zur Finanzierung der Energieagentur stellen der Kreis und die Stadt Waiblingen etwa 50 000 Euro jährlich bereit. Das Land gewährte eine Anschubfinanzierung in Höhe von 100 000 Euro auf drei Jahre verteilt. Die restlichen Finanzmittel bringen die beteiligten Partner aus der Wirtschaft und den Kommunen auf.

Bestehende Strukturen bleiben

Die regelmäßige ehrenamtliche Energieberatung von Jürgen Milbradt in der Kurzen Straße 35/2 wird trotz der neuen Energieagentur aufrechterhalten, ebenso will auch Klaus Läpple, der Leiter der Abteilung Umwelt im Baudezernat, seine Beratung – vor allem über städtische Förderprogramme – weiterhin anbieten, das Knowhow werde gern zur Verfügung gestellt, versicherte er. Die Absprache mit der Energieagentur werde dabei eine enge werden. Läpple ist unter ☏ 5001-445 zu erreichen, dort können auch Termine mit Milbradt vereinbart werden. Als „Mit-Berater“ sieht Volker Eckert überdies die Stadtwerke Waiblingen; in der effizienten Energieeinsparung liege die Zukunft, erklärt der Geschäftsführer.

Die Energieagentur Rems-Murr ist eröffnet und bietet künftig regelmäßig Sprechstunden an. Unser Bild entstand am Montag, 30. März 2009, in der Gewerbestraße 11 und zeigt (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Andreas Hesky, Landrat Johannes Fuchs, Umweltministerin Tanja Gönner und Agentur-Geschäftsführer Uwe Schelling. Fotos: David

Derzeit wird das Gebäude Gewerbestraße 11, in der die neue Energieagentur Rems-Murr eröffnet wurde, gegen Wärmeverluste gedämmt.

Oeffinger Weg in Hegnach

Tiefbauarbeiten von 6. April an

In der Neckarstraße in Waiblingen-Hegnach zwischen Flurstraße und dem Lebensmittelmarkt haben Arbeiten der Telekom ergeben, dass Leitungen von der Fahrbahn in den Gehweg verlegt werden müssen. Das beauftragte Unternehmen beginnt voraussichtlich am Montag, 6. April 2009, mit den Tiefbauarbeiten, die etwa zwei Wochen dauern. Der Endbelag wird auf der gesamten beanspruchten Fläche neu aufgebracht. Die Erschließung des Wohn- und Gewerbegebiets Oeffinger Weg in Hegnach im Auftrag der Stadt Waiblingen ist seit September vergangenen Jahres beendet. Die Stadt hatte sämtliche Leitungsträger in die Planung und Ausführung des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse einbezogen.

Stadtwerke Waiblingen

Bauarbeiten verschoben

Im Bereich der Kreuzung Winnender- und Neustädter Straße sowie Alte Winnender Steige (beim Feuerwehr-Gerätehaus) sollen Stromleitungen ausgetauscht werden, um die Stromversorgung in diesem Gebiet zu sichern. Wegen eines Rohrbruchs am 28. März an der Wasserversorgungsleitung in der Winnender Straße können die Stadtwerke erst eine Woche später als geplant, nämlich am Montag, 6. April, mit den etwa zehntägigen Bauarbeiten beginnen; auch sie werden abschnittsweise ausgeführt. – In der Silcherstraße zwischen Ferdinand-Küderli-Straße und Bahnhofstraße wechseln die Stadtwerke derzeit die Wasser- und Gasleitung aus, außerdem Hausanschlussleitungen, um die Wasser- und Gasversorgung sicher zu stellen. Die Arbeiten werden in Abschnitten, aber bei Vollsperrung vorgenommen und dauern bis etwa Mitte Mai.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei den Mitarbeitern der Stadtwerke Waiblingen unter ☏ 131-284 oder -278.

Hallenbad Waiblingen

Über Ostern wird gearbeitet

Das Waiblinger Hallenbad ist von Karfreitag, 10. April, bis einschließlich Ostermontag, 13. April 2009, geschlossen. Wie die Stadtwerke Waiblingen mitteilen, müssen in diesen vier Tagen dringende technische Arbeiten vorgenommen werden: ein veralteter Niederspannungs-Schaltschrank muss ausgetauscht werden, weshalb der Strom abgeschaltet wird. Außerdem werde in der Schließzeit ein neues Block-Heizkraftwerk in die Wärmeversorgung des Hallenbads eingebunden, berichtet Dr. Manfred Reister, Technischer Leiter der Stadtwerke. Das BHKW erzeugt Strom und gibt gleichzeitig Wärme ab. Während der Installation ist die Heizung im Schwimmbad jedoch außer Betrieb.

Am 4. April 2009

Waren lieber tauschen

Der nächste Waren-Tauschtag am Samstag, 4. April 2009, verwandelt die Rundsporthalle wieder in einen riesigen Tauschbasar. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 9 Uhr bis 11 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge, dazu zählen auch Kinderwägen, aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Diese können am „Schwarzen Brett“ ausgeschrieben werden. Ein Anlieferbereich wird ausgeschildert, darauf weisen die Veranstalter ausdrücklich hin. Der Austausch von Waren darf nicht auf dem Parkplatz erfolgen, sondern nur in der Halle. Überdies dürfen keine Gegenstände vor der Rundsporthalle abgestellt werden.

Die mitgebrachten und wiederverwendbaren sowie hygienisch einwandfreien Gebrauchsgegenstände wie Bücher, CDs, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenen-Kleidung werden sortiert auf Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder „zum Nulltarif“ von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann. Sondermüll wie Reifen, Eternit oder Farben, aber auch defekte Elektrogeräte, Elektroschrott, Eletroöfen und Monitore, können nicht angenommen werden, ebensowenig Ski, Schuhe und Federbetten. Offensichtlich nicht Verwertbares muss zurückgewiesen werden. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt unter ☏ (07151) 5001-445 und -244.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ hat sich die erste private Kindertagesstätte in Waiblingen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Besucherkinder, deren Eltern sich einen Überblick von den unterschiedlichen Räumen auf 340 Quadratmetern Fläche verschafften, fühlten sich am Samstag, 28. März 2008, in den Räumen des „Piccolo Paradiso“ in der Mayenner Straße 12 bis 14 sichtlich wohl; sie belegten die Garderobe im Eingangsbereich gleich mit Beschlag. Unsere Bilder zeigen v.l.n.r.: Markus Bäuchle, ein Vertreter des privaten Anbieters, Ersten Bürgermeister Martin Staab und dessen Tochter Juliane sowie Thomas Mergenthaler, Vorstand der KIPKO GmbH, und die Leiterin der neuen Einrichtung, Sarah Fragstein. Fotos: Redmann

Private Kindertagesstätte in der Mayenner Straße in Waiblingen stellt sich bei einem „Tag der offenen Tür“ vor

Ein weiteres kleines Kinder-Paradies als zusätzliche Perspektive

(red) Mit einem „Tag der offenen Tür“ hat sich die erste private Kindertagesstätte in Waiblingen in der Mayenner Straße 12 bis 14 interessierten Eltern vorgestellt. Das kleine Paradies, das „Piccolo Paradiso“, bietet Kindern im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt viel Raum, sich zu entwickeln. Gebucht werden können flexible Betreuungszeiten; geöffnet ist die Einrichtung von 6 Uhr bis 19 Uhr. Erster Bürgermeister Martin Staab wünschte dem privaten Anbieter, der KIBKO GmbH, viel Erfolg, die Einrichtung biete eine weitere Perspektive zum städtischen und kirchlichen Angebot in Waiblingen. Ein Markt sei vorhanden, dies bewiesen die vielen Besucher, welche die Gelegenheit nutzten, die Kindertagesstätte zu besichtigen.

Geschäftsführer Thomas Mergenthaler freute sich, nach einer langen Planungsphase, erste Gespräche waren im Herbst 2007 geführt worden, die Kindertagesstätte eröffnen zu können. Viel Wert sei auf den Wohlfühlcharakter gelegt worden, der sich bei der Beleuchtung widerspiegle – verändere sich das Tageslicht, passe sich das Licht im Innern diesem an. Mergenthaler dankte der Stadt für die konstruktive Zusammenarbeit, die Bürgermeister Staab gern erwiderte: „Für uns war klar, wir wollen die Ergänzung und Sie wollten sich in Waiblingen ansiedeln.“ Auch Pfarrer Franz Klappenecker von der Katholischen Kirchengemeinde und Erika Schwiertz, die Leiterin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, schauten vorbei und ließen sich das Konzept erläutern. Bunte Luftballon-Trauben entlang der kompletten Gebäudefassade hatten zusätzlich neugierig gemacht, so dass auch Nachbarn vorbeigekommen waren.

Die Mädchen und Buben hatten rasch ihre Schuhe ausgezogen und den Ballraum erobert. Aber auch die Kletterwand mit Schiffsglocke im Eingangsbereich war ein Anziehungspunkt - kaum war die Wand erklommen, wurde kräftig die Glocke geläutet. Die etwa 340 Quadratmeter Fläche teilen sich unter anderen auf in einen großzügigen Eingangsbereich mit Garderobe und ersten Bewegungsangeboten. Der Gang führt zu den unterschiedlichen Räumen; links befinden sich die Funktionsräume wie Toilette, Küche und Wickelraum. Gegenüber gibt es ein kleines Büro, dem sich ein Kreativraum anschließt, im dem der Fantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt sind – vom Matschen übers Basteln bis hin zum Experimentieren ist alles erlaubt. Im hinteren Bereich sind die „leiseren“ Räume und der Schlafraum untergebracht. In einem weiteren Raum wird ein bilinguales Angebot gemacht, das außer der zweisprachigen Früherziehung mit Englisch auch eine Sprachförderung beinhaltet. In Gruppen von vier bis acht Kindern wird nach einer strukturierten Lernmethode spielerisch an die englische Sprache herangeführt. Insgesamt finden vier Gruppen in der Kindertagesstätte Platz. Versprochen werden kaum Schließzeiten und eine geöffnete Einrichtung in den Ferien.

Es gibt noch freie Plätze

Sarah Fragstein, die Leiterin des kleinen Paradieses, steht für Gespräche mit interessierten Eltern zur Verfügung – es gibt noch freie Plätze. Sie ist unter ☏ 07151 9751876 zu erreichen. Infos gibt es auch unter www.piccoloparadiso.de.

Unterhaltungsprogramm, verkaufsoffene Geschäfte und buntes Markttreiben – all dies waren Bestandteile des Waiblinger Ostermarkts am Sonntag, 29. März 2009, der die Besucher aus Nah und Fern in die Innenstadt lockte. Fotos: Greiner/Montage: Mogck

Waiblinger Ostermarkt mit viel Frühjahrsflair

Freiluftsensationen, hölzerne Hasen und mehr

(gege) „I hab gar net g'wusst, wie viel in Waiblingen los ist!" Einen solchen „Aha-Effekt" dürften am vergangenen Sonntag, 29. März 2009, zahlreiche Besucher erlebt haben, die vielleicht erstmals aus der Region nach Waiblingen gekommen waren, um auf dem Ostermarkt aus dem Staunen nicht mehr herauszukommen. Plaudernd, staunend, kulinarisch versorgt und bester Laune schlenderten die Marktbesucher durch die Innenstadt, nicht zuletzt, um die Freiluftsensationen zu genießen, von denen man an diesem Tag zahlreiche erleben konnte.

Eddi Axon, der bekannte Bauchredner, der seiner nicht weniger populären Puppe Egon die Stimme verlieh, verstand es, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Es war fast wie bei einer echten Samstagabendshow im Fernsehen, in der der Moderator das Publikum spontan zu Akteuren der Unterhaltungssendung macht. Da wurde aus einer Damengruppe glatt die Gruppe „No Angels", ein nichtsahnender Zuschauer wurde als Golfer entlarvt, souverän von Egon an den Socken erkannt: „Mit 18 Löchern!" scherzte die Puppe, die die Lacher unter freiem Himmel rasch auf ihrer Seite hatte. Freilich vermochte man der Puppe nichts nachzutragen, hatte sie doch ohnehin ein schweres Los: mit seinen neun Jahren besuchte Egon die erste Schulklasse, und dies schon zum dritten Mal – auch die kleinen Gäste hatte ihre Freude an dem Gesellen aus Stoff. Sehen und Staunen konnte man auch bei der Feuerjonglage, den Einradpräsentationen und den gewirbelten Messern, kurz – bei den Vorführungen von „Willi", der ebenfalls nicht daran sparte, die Zuschauer in sein Programm aufzunehmen. Hoch durch die Lüfte wirbelten die Radakrobaten von „Wahlhall" mit ihren BMX-Rädern an der Querspange, dem Platz, wo sich der fahrbare Untersatz – ob motorisiert oder nicht – ein Stelldichein gab.

Vom Autosalon zur Genussmeile

Die Bahnhofstraße empor konnte man sich auf der Automobilschau die aktuellen Modelle verschiedener Marken ansehen und auch einmal Probesitzen. Wenn, ja wenn man den Blick von den besagten Radkünstlern nehmen konnte, die mit ihren rasanten Stunts förmlich über die selbst gezimmerte Rampe zu fliegen schienen. Selbst bei den Zuschauern, so darf man vermuten, wurde dabei eine extra Portion Adrenalin freigesetzt.

In den Geschäften und an den Marktständen war für Abwechslung gesorgt: ob nun das besondere Geschenk zum bevorstehenden Osterfest beim Bummel im Mittelpunkt stand oder ob es die „Kleinigkeit" war, die einem ins Auge sprang – der Kauflust waren keine Grenzen gesetzt. Eine wahre Spezialität des Ostermarkts: Gürtel „von der Stange" oder wahlweise nach Maß, waren ebenso zu haben, schmucke Hasen aus Baumstämmen gefertigt, die mit ihrem frühlingsfrischen Blick garantiert für Osterlaune sorgen, oder jede Menge Dekoratives, das die Winterlaune vertreibt.

Auch kulinarisch bestens versorgt konnten die Besucher ihren Heimweg antreten, während andere sich erst ins Marktgeschehen stürzten, denn dafür war bis 18.30 Zeit, Zeit, in der man sich aus nah und fern davon überzeugen konnte, wie viel in Waiblingen geboten ist .

In eigener Sache:

Redaktions-Schluss früher!

Die Osterfeiertage machen einen geänderten Redaktionsschluss für den „Staufer-Kurier" notwendig. Die Ausgabe 16 erscheint wie gewohnt am Donnerstag, 16. April; für diesen „Staufer-Kurier" sollten Sie Ihre Mitteilungen bis spätestens Mittwoch, 8. April, um 12 Uhr abgeben. Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 8. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☏ 51721. Am Mittwoch, 15. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Siegfried Kasper, ☏ 21656. Am Mittwoch, 22. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☏ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 6. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☏ 22112. Am Dienstag, 14. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☏ 53103. Am Montag, 20. April, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☏ 21919. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 3. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 9339-24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 6. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 82500, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Mittwoch, 15. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☏ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 6. und 27. April, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. Am Donnerstag, 16. April, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 54188.– Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 27. April, und am Montag, 11.und 25. Mai, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

„Wohnen in Gemeinschaft"

Wie machen es andere?

Der Verein „WOGE", der in Waiblingen ein Mehrgenerationenhaus bauen und bewohnen möchte, trifft sich immer am ersten Montag im Monat um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte in der Karlstraße, Raum Nr. 1, der nächste Termin ist der 6. April 2009. An diesem Abend ist ein Vertreter der Baugenossenschaft „PRO" aus Stuttgart anwesend, die schon an mehreren Mehrgenerationenhausprojekten erfolgreich beteiligt war – von der Entwicklung bis zum Bau des Gebäudes. Dimo Haith, Architekt und Vorstandsmitglied, berichtet über die verschiedenen Schritte von der Interessengemeinschaft zur Hausgemeinschaft und bringt eine Beschreibung für einen Projektablauf mit. Fragen werden beantwortet wie „Wann ist der richtige Zeitpunkt, in so ein Projekt einzusteigen?" bis zu „Welche Kosten kommen auf mich zu?" und „Wie lange dauert ein Projekt?". Interessierte können sich an Petra Springer-Bosse, ☏ 07151 29681, wenden. Auskunft gibt auch Judith Weber, FBS – Mehrgenerationenhaus, ☏ 507378. Informationen finden Interessierte auch unter www.fbs-waiblingen.de – Mehrgenerationenhaus/Projekte.

Der Name „WOGE" leitet sich aus „Wohnen in Gemeinschaft" ab und bringt das wesentliche Anliegen zum Ausdruck: Es ist beabsichtigt, eine Wohnform in Waiblingen zu gründen, in der jede und jeder als Teil einer Gemeinschaft leben kann, in der die eigene Selbstständigkeit gewahrt wird. Das Miteinander aller Generationen steht dabei „ganz oben".

Angebot der Marketing- und Tourismus-GmbH

Stadtführung auf vielerlei Art und Weise

Die Marketing- und Tourismus-GmbH hat gemeinsam mit Mitgliedern des Heimatvereins und des „Theaters unterm Regenbogen" das Programm der Stadtführungen und Stadtspaziergänge um Angebote erweitert. Außer festen Terminen, die für einzelne Besucher angeboten werden, können die jeweiligen Stadtführungen auch von Besuchergruppen gebucht werden.

Nachtgeschichten mit Marionetten

Veit Utz Bross erzählt Waiblinger „Nachtgeschichten". An sechs verschiedenen Orten lässt er während eines Spaziergangs durch die Stadt seine Marionetten lebendig werden und erweckt mit ihnen auf ganz besondere Weise alte Waiblinger Episoden zu neuem Leben. Treffpunkt: die Touristinformation in der Langen Straße 45. Die Termine: 18. und 25. April, jeweils um 21 Uhr.

Führungen mit der Magd Agnes

Agnes, die Magd, führt ihre Gäste wieder am 17. und 24. April durch das alte Waiblingen. Start ist um 19 Uhr am Bädertörle.

Von Geistern, Tod und Teufel

Eine neue Themenführung mit dem Stadtführer Wolfgang Wiedenhöfer erweitert von April an das Angebot an Stadtführungen in Waiblingen: Nikodemus XIII. von Grimmeinsen, Erbe eines geheimnisvollen Buchs voller Spukgeschichten, das den Stadtbrand von 1634 überstanden hat, entführt auf dieser Tour zur Dämmerstunde in die düster-romantische Zwischenwelt der Waiblinger Schattenwesen, Geister und Dämonen, die zwischen Kirchenhügel und Fachwerkfassaden ihr Unwesen trieben.

Nach einem „unheimlich" stärkenden Vesper geht es im Schein der Laternen durch die Altstadt, vorbei an vergessenen Friedhöfen und sagenumwobenen Plätzen. Da locken hinterhältige Irrlichter unbescholtene Frauen in die Fluten der Rems, paktieren verliebte Studenten in Waiblinger Stuben mit dem Teufel und geistern tote Seelen um den Hochwachtturm. Für unerschrockene Erwachsene und mutige Kinder von zwölf Jahren an wird die erste etwa zweieinhalbstündige Führung am Freitag, 3. April 2009, angeboten. Weitere sind am Sonntag, 19. April, und Samstag, 16. Mai , geplant. Treffpunkt ist jeweils um 19.30 Uhr beim Eingang zum Restaurant „Altes Rathaus". Die Führung endet beim Hochwachtturm, mit Turmbesteigung. Der Preis liegt bei 11,50 Euro pro Person (einschließlich Vesper).

Alles auf einen Blick

In einer Broschüre hat die MuT GmbH in Kooperation mit dem Heimatverein das Programm der Waiblinger Stadtführungen gebündelt. Das Heftchen, das über das abwechslungsreiche Angebot informiert, ist in der Touristinformation erhältlich. Für alle Führungen gibt es Karten im i-Punkt in der Langen Straße 45 oder können im Internet unter www.mut-waiblingen.de gebucht werden. Informationen zu Terminen, Uhrzeiten und Preisen können in der Touristinformation (☏ 07151 5001-155) erfragt oder im Internet nachgelesen werden.

Feiern an der Fachwerkstraße

Waiblingen ist Mitglied der Deutschen Fachwerkstraße, die sich inzwischen über eine Länge von mehr als 2 800 Kilometer erstreckt. Der Veranstaltungskalender 2009 der Deutschen Fachwerkstraße – einer der bedeutendsten Kulturstraßen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sehens- und schützenswerten Fachwerkbestand, wie es ihn auch in Waiblingens historischer Innenstadt gibt, Gästen aus aller Welt zugänglich zu machen – ist jetzt erschienen. Die Broschüre ist in der Touristinformation in der Langen Straße 45 erhältlich. Zahlreiche Feste, Märkte und Aufführungen bieten dem Besucher das ganze Jahr über Abwechslung und Anregung. An dem vorliegenden Kalender haben sich fast 100 Mitgliedsorte beteiligt. Mehr Informationen: www.deutsche-fachwerkstrasse.de.

Ortsentwicklungsplanung OEP Neustadt

Städtebaulicher Wettbewerb

Sämtliche Arbeiten werden vorgestellt

Der Ortsentwicklungsplan Neustadt hat für die Neu- bzw. Umgestaltung der Ortsmitte einen städtebaulichen Wettbewerb vorgesehen. Auf eine entsprechende Ausschreibung hin haben sich mehr als 80 Büros für diesen Wettbewerb interessiert. Sämtliche Wettbewerbs-Arbeiten werden am Freitag, 3., am Samstag, 4., und am Sonntag, 5. April, in der Gemeindehalle Neustadt in der Zeit von 10 Uhr bis 17 Uhr der Öffentlichkeit, wie auch möglichen Teilnehmern zugänglich gemacht. Die Gemeindehalle wird deshalb bis 5. April für die gesamten Übungsbetrieb geschlossen. Die prämiierten Arbeiten können zwischen Dienstag, 7. April, und voraussichtlich 30. April im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt, während der üblichen Öffnungszeiten, angesehen werden.

Stadtmeisterschaften im Handball

Jetzt anmelden!

Firmen-, Hobby-, Freizeit- und Schul-Mannschaften sind aufgerufen, sich zu den zweiten Stadtmeisterschaften im Hallenhandball für jedermann von Montag, 15., bis Donnerstag, 18. Juni 2009, anzumelden, welche die Abteilung Handball des VfL Waiblingen veranstaltet. Im Vordergrund steht die sportliche Bewegung in der Gemeinschaft und das gesellschaftliche Ereignis. Die Schirmherrschaft übernimmt Oberbürgermeister Andreas Hesky. Teilnahmeberechtigt sind Spielerinnen und Spieler im Alter von 16 Jahren an. Geplant ist, ein getrenntes Frauen- und Herrenturnier auszutragen. Gemeldet sind schon folgende Mannschaften: die „VfL Old Stars (Vorstand und Freunde des VfL); die „Winning Ugly" (TC Waiblingen, Titelverteidiger), „Golden Girls & Friends" (ehemalige Spielerinnen, Freunde und Ehemänner), Freiwillige Feuerwehr WN 1 und Freiwillige Feuerwehr WN 2. Die Durchführungsbestimmungen sowie der Meldebogen sind unter http://www.wedeja/Waiblingen/Stadtmeisterschaft-2008/01-HP-Home.htm im Internet zu finden.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 2. April: Maria Braun, Am Kätzenbach 48, zum 94. Geburtstag. Frida Kirchner geb. Pohl, Am Kätzenbach 50, zum 94. Geburtstag.

Am Freitag, 3. April: Gerhard Wallus, Schillerstraße 19 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Nikolaus Wagner und Emilie Wagner geb. Mocz, Trollingerweg 1 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Roland Wäller und Renate Wäller geb. Glaus, Kernenstraße 15, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 4. April: Johanna Oberrauch geb. Schwegler, Fronackerstraße 50, zum 91. Geburtstag. Georgios Keloglu, Im Hohen Rain 62, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 5. April: Anna Hoscislawski geb. Wagner, Salierstraße 11, zum 85. Geburtstag. Anton Kurz, Fronackerstraße 67, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 8. April: Herbert Stiller, Salierstraße 33, zum 92. Geburtstag. Alise Platkow geb. Huttenlocher, Schwalbenweg 17, zum 90. Geburtstag.

Der Städtetag informiert

„Eurosolar" verleiht Solarpreise

Der Verein „Eurosolar" lobt auch 2009 wieder die Deutschen und Europäischen Solarpreise aus, die an Personen und Projekte vergeben werden, die beispielhaft für die Nutzung erneuerbarer Energien stehen. Dies teilt der Städtetag Baden-Württemberg mit. Die Preise werden in zwölf Kategorien vergeben, beispielsweise Städte/Gemeinden, Landkreise, Stadtwerke; Solares Bauen und Stadtentwicklung; Medien; Bildung und Ausbildung; Eine-Welt-Zusammenarbeit; Betriebe/Unternehmen oder private Eigentümer und Betreiber von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien. Ausführliche Informationen sowie ein Antragsformular gibt es unter www.eurosolar.org. Die Bewerbungen und Vorschläge müssen bis 31. Juli 2009 eingereicht sein.

Waiblinger Apothekergarten

Schauen mit Lerneffekt

Waiblingens Apothekergarten ist aus dem langen Winterschlaf erwacht: die Pforte steht jetzt wieder täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten „Ecken" der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die prächtigen Beete, in denen bald wieder gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer" der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle anvanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird.

Lassen Sie sich führen!

Angeboten werden auch in dieser Saison Führungen durch den Garten. Die Termine: Samstag, 16. Mai, 13. Juni, 11. Juli und 12. September 2009, Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr direkt am Gartentor. Gruppen mit zehn und mehr Personen sollten sich zuvor in der Touristinformation in der Langen Straße anmelden, damit Extra-Termine vereinbart werden können, bittet die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudezernat. Ein Besuch im Apothekergarten könnte auch dazu anregen, Heilkräuter im eigenen Garten oder in der Umgebung zu sammeln und diese entweder frisch oder nach dem Trocknen sowohl einzeln als auch in Mischungen zu verwenden.

Waiblingen und seine Partnerstädte

Erst tagen, dann feiern

Das große Partnerschaftstreffen der vier verschwisterten Städte Waiblingen, Mayenne in Frankreich, Devizes in England und Jesi in Italien ist im Jahr 2009 in Waiblingen vorgesehen. Von 19. bis 22. Juni kommen in der Stadt wieder zahlreiche Vereine, Organisationen und auch einzelne Gäste zusammen, um bestehende Freundschaften zu pflegen und neue zu schließen. Traditionell wird am Samstagabend bei einem Gesellschaftsabend miteinander gefeiert.

Gastgeber gesucht

In Waiblingen wird eine große Anzahl an Gästen aus allen drei Partnerstädten erwartet. Wer gern einen Gast oder auch mehr Gäste aus den befreundeten Städten aufnehmen und auf diese Weise Kontakt zu einer der Partnerstädte aufnehmen möchte, wendet sich an Claudia Signorello im Rathaus, ☏ 07151 5001-203, Fax -193, E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de.

Unterkünfte für Studentinnen

Zwei ungarische Studentinnen im Alter von 21/22 Jahren sind in der Zeit von 1. Juli bis 30. September 2009 bei der Stadtverwaltung Waiblingen in verschiedenen Fachbereichen tätig. Ihnen wird dieser Auslandsaufenthalt aufgrund eines Projekts der Fachhochschule Ludwigsburg ermöglicht. Die Stadtverwaltung sucht deshalb noch Unterkünfte für die beiden jungen Frauen, entweder für den gesamten Zeitraum oder aber für Juli und dann für die Zeit von 20. bis 30. September. Wer Möglichkeiten hat, die beiden Studentinnen unterzubringen oder weitere Auskünfte benötigt, kann sich bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Claudia Signorello, ☏ 07151 5001-203 bzw. claudia.signorello@waiblingen.de, melden.

Filmkritiker werden in Cannes

Das Deutsch-Französische Jugendwerk DFJW und die Semaine Internationale de Critique laden Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 15 Jahren und 18 Jahren in Zusammenarbeit mit „TV 5 Monde" dazu ein, in die Rolle eines Filmkritikers zu schlüpfen. Das Angebot gilt zwischen dem 13. und 25. Mai 2009 in Verbindung mit den Filmfestspielen in Cannes. Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.dfjw.org und unter www.semainedelacritique.com. Anmeldeschluss ist der 3. April 2009.

Die Abfallwirtschafts-Gesellschaft informiert

Leerung der Restmüllcontainer verschoben

In der Osterwoche verschiebt sich die Leerung der Restmüllcontainer mit dem Fassungsvermögen „770 Liter" und „1 100 Liter". In sämtlichen Ortschaften werden diese an „Gründonnerstag", 10. April 2009, entleert.

Müllsündern die Stirn bieten

Wilde Müllentsorgungen prägen trotz vielfältiger Möglichkeit zur Entsorgung noch häufig das Landschaftsbild, besonders in der freien Natur. Das Landratsamt bittet deshalb die Bürger, Müllsünder möglichst bei der Polizei anzuzeigen oder auf die Verschmutzer zuzugehen. In jedem Fall sollten die Ablagerungen gemeldet werden. Wird der Verursacher nicht ermittelt, werden die Kosten über die Gebühren an die Allgemeinheit weitergegeben. Die AWG informiert unter ☏ 501-9535 und -9538 über das gesamte Angebot der Müll- und Schadstoffentsorgung sowie über die Möglichkeiten der Wertstoffabgabe.

Auch Kartons gehören in die „Blaue Tonne"

Der Rems-Murr-Kreis hat die Bündelsammlung für Kartonagen zum Beginn des Jahres eingestellt, um die Abfallgebühren nicht erhöhen zu müssen. Kartons können jetzt in den blauen Altpapiertonnen und -containern entsorgt oder zu den Deponien und Recyclinghöfen gebracht werden. Wer die blauen Tonnen und Container aus Platzgründen nicht aufstellen kann, hat die Möglichkeit, seine Kartons bei den Recyclinghöfen und den Deponien im Kreisgebiet kostenfrei abzugeben. Altpapier, Pappschachteln und kleine Kartons können auch in den weiterhin flächendeckend aufgestellten Depotcontainern entsorgt werden. Die kostenlos zur Verfügung gestellten Tonnen und Container werden ohne Extra-Gebühr geleert. Sie können auch weiterhin bestellt werden. Am einfachsten ist die Bestellung per Internet (www.awg-rems-murr.de). Die Tonnen können aber auch formlos mit einer Postkarte oder per Fax bestellt werden. Innerhalb von zehn Arbeitstagen sollten die mit einem Adressaufkleber versehenen Papiertonnen dann vor der Haustür stehen.

Fragen zur Kartonagen- und Altpapierentsorgung beantwortet die AWG unter ☏ 501-9535 oder -9538; Fax 501-9551; E-Mail info@awg-rems-murr.de.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich:** Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Neue Veranstaltungsreihe in der Stadtbücherei Waiblingen von April an

Philosophen zum Greifen nah und zum Diskurs bereit

In der Stadtbücherei Waiblingen wird von April an eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Philosophie zum Mitmachen" angeboten. Jeden ersten Donnerstag im Monat wird dem Thema „auf den Zahn gefühlt". Eine Gruppe Philosophierender erörtert verschiedene Themenbereiche und lädt alle Interessierten zu den Diskursen ein. Da kommen einige Buchtitel zur Philosophie vermutlich gerade recht – die Mitarbeiterinnen der Bücherei haben sie rechtzeitig zusammengestellt.

Hannah Arendt: „Denken ohne Geländer". Texte und Briefe. Hrsg. von Heidi Bohnet und Klaus Stadler. München. Piper, 2006. ISBN 978-3-492-24823-5 (LB25). In ausgewählten Texten und Passagen aus ihren Briefen äußert sich die deutsch-jüdische Philosophin zu Fragen der Philosophie sowie des politischen Denkens und Handelns.

Thomas Cathcart und Daniel Klein: „Platon und das Schnabeltier gehen in eine Bar: Philosophie verstehen durch Witze". München. Riemann, 2007. ISBN 978-3-570-50092-7 (Lak1). Außerdem: Thomas Ebers und Markus Melchers: „Wie kommen die Bäume in den Wald?" Praktisches Philosophieren mit Kindern. Freiburg im Breisgau: Herder, 2001. ISBN 3-451-27636-4 (Lak1). Theoretische Klärungsversuche und praktische Beispiele, wie man, ausgehend von Fragen und Situationen der kindlichen Lebenswelt, mit Kindern philosophieren kann.

Edmund Jacoby und Clemens von Ramin: „Philosophen. 50 Klassiker. Denker von der Antike bis heute". Hildesheim. Gerstenberg, 2005. ISBN 3-8067-9060-4 (CD Hörbuch). 25 berühmte Philosophen und ihre Ideen, u.a. Sokrates, Jean Jacques Rousseau, Jean-Paul Sartre, werden vorgestellt anhand einer faszinierenden Reise durch die Geschichte der Philosophie.

Karl Jaspers: „Einführung in die Philosophie: zwölf Radiovorträge". München. Piper, 2004. ISBN 3-492-04667-3 (Lak1).

Thorsten Paprotny: „Die philosophischen Verführer: Nachdenken über die Liebe". Darmstadt. Primus-Verl., 2006. ISBN 3-89678-579-6 (Lb). Thorsten Paprotny führt vor, was Philosophen, von Platon über Augustinus, Kant und Hegel bis hin zu Jaspers, über Liebe und Leidenschaft gedacht haben.

Stephen Law: „Philosophie". München. Dorling Kindersley, 2008. (Kompakt & visuell). ISBN 978-3-8310-1159-9 (Lak). Die reich illustrierte Einführung in die Geschichte der Philosophie richtet sich an interessierte Laien.

„77 Wertsachen: was gilt heute?" Hrsg. von Peter Frey. Freiburg/Br. Herder, 2007. ISBN 978-3-451-29564-5 (Lco). Peter Frey, Leiter des ZDF-Hauptstadtstudios, hat Politiker, Prominente und Journalisten aufgefordert Stellung zu nehmen zu Fragen aus dem Alltag, die viel über die Wertevorstellung in unserer Gesellschaft verraten.

„Die Simpsons und die Philosophie: schlauer werden mit der berühmtesten Fernsehfamilie der Welt"/hrsg. von William Irwin. Berlin. Tropen-Verl., 2007. ISBN 978-3-932170-97-3 (Lak1). An Marges Küchentisch und in den Straßen von Springfield treten die Grundfragen der Menschheit zu Tage. Anhand der Comic-Figuren erläutern Gelehrte klassische Fragen der Philosophie.

Philip Stokes: „Philosophen, 100 große Denker und ihre Ideen von der Antike bis heute". Bindlach. Gondrom, 2003. ISBN 3-8112-2214-7 (LB1). Kurzporträts von 100 ausgewählten Denkern der abendländischen Philosophie- und Geistesgeschichte von den griechischen Anfängen bis zur Gegenwart.

Annegret Stopczyk-Pfundstein: „Sophias Leib: der Körper als Quelle der Weisheit". Norderstedt: Books on Demand, 2003. ISBN 3-8311-4316-1 (Lb). Auf der Suche nach der Sophia oder Weisheit in der abendländischen Philosophie, befasst sich die Autorin mit der Geschlechterfrage, denn der Unterschied zwischen männlichem und weiblichen Denken, zwischen Körpernähe und Körperferne zieht sich durch die gesamte Philosophiegeschichte.

Paul Watzlawick: Wenn du mich wirklich liebtest, würdest du gern Knoblauch essen – über das Glück und die Konstruktion der Wirklichkeit". München. Piper, 2006. ISBN 3-492-04942-7 (Lcl). Eine Sammlung von ausgewählten Texten aus Büchern des amerikanisch-österreichischen Kommunikationswissenschaftlers, Psychotherapeuten und Autors.

Start in die „Philosophie zum Mitmachen"

Bei der „Philosophie zum Mitmachen" stehen künftig monatlich – zum ersten Mal am Donnerstag, 2. April 2009, von 18 Uhr an – Fragen wie „Was ist Philosophie?", „Philosophieren – warum und wozu?" im Mittelpunkt einer neuen Gesprächsrunde. Zu ihr gehören an diesem ersten Abend voller Philosophie Stefan Neller, Philosophiestudent; Jasmin Scheer, angehende Sozialpädagogin, Markus Franzen, Dipl.-Sozialpädagoge und Jonas Kabsch, angehender Jugend- und Heimerzieher. Besucher sollen aber nicht nur zuhören, sondern dürfen sich auch gern einmischen und mitdiskutieren. Der Eintritt frei.

Öffnungszeiten in der Osterzeit

Die Stadtbücherei in der früheren Karolingerschule am Alten Postplatz ist in den Osterferien nur von Karfreitag, 10., bis Ostermontag, 13. April, geschlossen. An den anderen Ferientagen ist sie zu den zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Die Ortsbüchereien sind von Freitag, 10., bis einschließlich Montag, 20. April, geschlossen.

John Cage folgt den Bildergeschichten von Busch in der Galerie

Bahnbrechender Erneuerer der Künste

Den Bildergeschichten von Busch, die noch bis zum 3. Mai in der städtischen Galerie Stihl Waiblingen zu sehen sind, folgt eine multimediale Werkschau von John Cage (1912 – 1992), dem bahnbrechenden Erneuerer der Künste. Mit seiner Musik und seinen visuellen Arbeiten zählt John Cage zur Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Mit seinem grundlegenden Neuansatz in der künstlerischen Arbeit und seiner radikalen Infragestellung des traditionellen Kompositions- und Werkbegriffs, mit seiner Neubestimmung der Rolle des Künstlers, prägte er die Entwicklung der Künste nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa.

Im Mittelpunkt der Ausstellung von 14. Juni bis 20. September steht Cages visuelle Arbeit mit besonderem Blick auf seine künstlerische Strategie, die Zufallsoperationen, seine Anwendung des I-Ging (das chinesische Buch der Wandlungen) im künstlerischen Prozess und seine Auseinandersetzung mit der Natur und ihren Elementen.

Hinterleuchtet wird auch das produktive Zusammenwirken mit Künstlern wie z. B. Robert Rauschenberg, Jasper Johns und Andy Warhol. Die Ausstellung widmet sich darüber hinaus John Cage als einem Künstler, der die Trennung der Bereiche Musik, Bildende Kunst, Tanz und Theater kreativ aufhob und in all diesen Feldern einflussreich tätig war. Dieser Aspekt wird durch ein facettenreiches Begleitprogramm (Musik, Tanz, Performance, Lesungen) vertieft. Leihgeber der Cage-Ausstellung sind die Kunsthalle Bremen, Kolumba – Kunstmuseum des Erzbistums Köln, die Pinakothek der Moderne in München, das Kunsthaus Zürich und private Leihgeber.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Stephanie Hansen, Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, ☏ 18037, Fax 59345, E-Mail stephanie.hansen@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

April 2009

Das „Kultur-Spektrum" ist da!

Das „Waiblinger Kultur-Spektrum" für den Monat April 2009 ist erschienen. Das Heftchen im Postkarten-Format wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in dem jeweiligen Monat in der Stadt. Die Veranstaltungs-Übersicht liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschaftsverwaltungen. Außerdem ist es bei den Kartenvorverkaufsstellen wie der Touristinformation in der Langen Straße zu haben, bei der Stadtbücherei, die derzeit in der Karolingerschule am Alten Postplatz untergebracht ist, und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☏ 07151 2001-22, Fax -27, E-Mail abo-buero@waiblingen.de.

Hegnacher Kuckuck

„Komede uff d'r Küchabank"

Die Schauspielerinnen und Schauspieler des „Hegnacher Kuckucks" begeistern mit der „Komede uff d'r Küchabank" am Samstag, 18., am Freitag, 24., am Samstag, 25. April, um 20 Uhr sowie am Sonntag, 26. April 2009, um 17 Uhr, ihr Publikum. Einlass zu der deftigen Komödie ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn, Karten sind im Vorverkauf zu acht Euro erhältlich: „die fotografin", Hegnach, ☏ 5029966; Apotheke Hegnach, ☏ 51363; unter ☏ 54824 und ☏ 07146 42856 sowie bei den Schauspielern und an der Abendkasse zu neun Euro. Der Reinerlös geht an wohltätige Zwecke. Informationen gibt es auch unter www.hegnacherkuckuck.de.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ 07151 5001-155 (VVK)
☏ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

Bilder und Musik von und mit Sabine Geierhos

In der Ausstellungsreihe „Die goldene Palette", die von Cornelius Fück ins Leben gerufen wurde, ist von Donnerstag, 2. April, 20 Uhr an Sabine Geierhos' „Die Reflektion der Bewegung" zu sehen. Zur Einführung spricht Cornelius Fück, für die Musik sorgt Sabine Geierhos mit ihrer Band. Bewegung und Wandel sind die zentralen Themen der Arbeiten der Halb-Irin Sabine Geierhos. In den Metropolen der Welt, zuletzt in Sao Paulo, sucht sie nach der Originalität des Lebens und webt diese in vielfältiger Weise in die Kunst ein: in ihre Bilder und in ihre Musik. Die Bewegung des Alltagslebens – vom Wachstum bis Zerfall – bestimmt unsere Umwelt. In Zeiten der Bilderflut gibt es aber kaum Platz zur Reflektion dieser Bilder. Diesem schleichenden Prozess des Wahrnehmungsverlusts versucht Sabine Geierhos entgegenzuwirken, indem sie die bewussten „Kurzsequenzen" des Lebens speichert und in ihren Bildern neu kombiniert festhält. Durch das aggressive Ausleben gegen den erkannten Verlust werden die Werke zu einem Spiegel der eigenen, intensiv empfundenen Existenz.

Die Werke sind im Kulturhaus Schwanen bis zum 5. Mai wie folgt zu sehen: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr, montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr. Sonn- und Feiertags und in den Schulferien, außer an Veranstaltungstagen, ist die Ausstellung geschlossen.

„La Signora" – Carmen de Feo

Ihrem geballten italienischen Charme kann man sich keinesfalls entziehen. Die Zuschauer können sich von dieser Tatsache am Freitag, 3. April, um 20 Uhr selbst überzeugen. Denn sie ist der heißeste Flirt seit der Erfindung des Akkordeons und sie weiß genau, was sie will. Wenn „La Signora" auf Partnersuche geht, werden Mann die Beine weich, denn sie greift tief in die Trickkiste: Sexy Haarnetz, schwarze Bluse, schwarzer knöchellanger Rock und der unverwechselbare Schönheitsfleck auf der Wange – so heiß wie diese modische Offenbarung war zuvor nur Marilyn Monroe.

Gnadenlos umschwärmt sie Akkordeon spielend und singend die begehrten Testosteron-Träger: Sei mein, mein Sein, das Unmögliche wird möglich, das Mögliche wird unmöglich – diese Venus bringt alles und jeden um den Verstand. Es gibt kein Entkommen, denn „La Signora" ist unerbittlich, geht dahin, wo es weh tut, mitten ins Publikum und zeigt dabei das Schönste, was sie zu bieten hat: Dürre, käseweiße Schienbeine.

Nur einen Holzstuhl und ein Akkordeon, mehr braucht die Bühnen-Puristin nicht, um die vor Hitze flirrenden Strände von bella Napoli in der Fantasie der Zuschauer lebendig werden zu lassen. Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 11 Euro, Abendkasse 16 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Bobby's live im Schwanen

„Dannemann & Friends und Spin" lassen am Samstag 4. April, um 20.30 Uhr bei Bobby's live im Schwanen von sich hören, bevor sich die Sommerpause dieser Reihe bis September einstellt. Spin bietet ein Repertoire abseits der Mainstream-Hits. Songs, die ins Ohr gehen, die jeder kennt, die aber noch nicht überstrapaziert und abgenutzt sind: eine begeisternde Mischung aus Rock, Pop und Folk. Keltische Einflüsse sind nicht zu überhören, aber auch nicht dominant. Die fünf Multi-Instrumentalisten bringen eine Show auf hohem musikalischem Niveau mit satten dreistimmigen Satzgesängen, mitreißend und überzeugend. Mit Songs von „The Hooters", „Thin Lizzy", „The Brandos" und Traditional Irish Songs mit neuen Arrangements.

Dannemann kehrt nach vielen innovativen Projekten in verschiedenen Stilrichtungen zu den archaischen Wurzeln des Rock und Blues zurück. Das Programm besteht aus verborgenen und bekannten Klassikern der frühen Rock- und Blues- Epoche genauso wie aus neuen und schon veröffentlichten eigenen Songs von „Dannemann & Friends". Im Fokus steht mehr denn je die elektrische Gitarre, das Instrument des 20. Jahrhunderts, deshalb ist die Songauswahl eine Art Enzyklopädie prägender Gitarrenriffs, die seit den 60er-Jahren die Groovewelt, natürlich handgemacht, verändert haben. Eintritt: 12 Euro, Karten gibt es bei Bobby's und in der Kulturbar Luna. Einlass um 19 Uhr.

Am „Danielstag"

In Ruhe kramen und stöbern – Innenstadt gesperrt

Der Krämermarkt am Dienstag, 14. April 2009, dem „Danielstag", lockt Besucher zwischen 8 Uhr und 18 Uhr in Fußgängerzonen und auf den Marktplatz. Die Innenstadt ist deshalb zwischen 5 Uhr und 19 Uhr gesperrt, auch Lieferanten können die Geschäfte in der City während dieser Zeit nicht bedienen.

Zum 16. Mal

Bildhauer-Symposium der Kunstschule

„Stein für Erwachsene" ist das Motto des diesjährigen Bildhauer-Symposiums, das die Kunstschule Unteres Remstal von 14. bis 18. April 2009 in der Weingärtner Vorstadt 14 unter der künstlerischen Leitung von Guido Messer und der technischen Leitung von Reinhard Jochem veranstaltet. Anmeldeschluss ist der 30. März. Für Erwachsene beträgt die Gebühr inklusive Material, Werkzeug und Verpflegung 260 Euro, für Jugendliche und Arbeitslose sind es 215 Euro. Start ist am Dienstag, 14. April, um 9.30 Uhr, die Abschlusspräsentation ist für Samstag, 1. April, 16 Uhr, vorgesehen.

„Zufällig angeschwemmt" ist der Leitspruch für das kleinere Bildhauer-Symposium für Kinder und Jugendliche, das von 14. bis 16. April dauert. Zwischen zehn und 14 Jahren sollten sie alt sein, um an dem Workshop, jeweils von 14 Uhr bis 16.30 Uhr, teilnehmen zu können. Die Gebühr beträgt inklusive Material 39 Euro. Auskunft gibt die Kunstschule unter ☏ 5001-660, E-Mail kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-rems.de.

Neugierige Kita-Kinder

Mädchen und Buben der Kindertagesstätte Bangertstraße in Neustadt haben jüngst an einer speziellnder zugeschnittenen Führung durch die Ausstellung „Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt" in der Galerie Stihl Waiblingen teilgenommen. Den Wunsch, die Ausstellung zu besuchen, hatten die Kinder selbst geäußert, nachdem sie durch ein großes Plakat im Eingangsbereich ihrer Kita nicht nur auf „Max und Moritz" neugierig geworden waren. Sie staunten nicht schlecht über das, was ihnen erzählt wurde, und stöberten wissbegierig in der Bücherecke. Anschließend wurden die Kinder in der Kunstschule selbst zu Künstlern. Die Gruppe, die jüngsten waren erst drei Jahre alt, ist den gesamten Weg zu Fuß gegangen. In der Nachbetrachtung könne gar von einer ganzheitlichen Förderung der Kinder gesprochen werden, sind die Erzieherinnen überzeugt – außer Bewegung wurden Sprache und auch Kreativität gefordert. Foto: privat

Dritte Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt" bis 3. Mai

Die Geschichte der Bildergeschichten – Was Sie über Galerie und Kunstschule wissen müssen

Die Galerie Stihl Waiblingen, die sich dem Genre „Arbeiten auf Papier" verschrieben hat, zeigt bis 3. Mai 2009 „Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt". Die Ausstellung will unterhalten, das Medium „Bildergeschichte" durchleuchten und die Intentionen dieser aus dem 19. Jahrhundert stammenden populären Kunstform darstellen. Sechs Themeninseln, von der „Erscheinungsform der Bildergeschichte" bis zu „Verwandlungen, Grotesken, Irreales" veranschaulichen dem Besucher das Konzept und geben Einblick in den Humor und die Gedankenwelt der Menschen einer vergangenen Epoche.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 3. Mai 2009 zu sehen: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr sowie donnerstags zwischen 11 Uhr und 20 Uhr.

Begleitveranstaltungen

Das von der Galerie angebotene wissenschaftliche Begleitprogramm vertieft das Ausstellungsthema durch fachbezogene Vorträge. Veranstaltungsort ist, wenn nicht anders genannt, das Galerie-Café „disegno" in der Weingärtner Vorstadt 20, Eintritt frei.

• Wilhelm Busch, Ungewöhnliche Aspekte eines Genies", Vortrag von Dr. h.c. Hans Ries am Freitag, 24. April, um 19.30 Uhr.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet bis 23. April 2009 außer Workshops für alle Altersklassen Führungen Kurse und Projekte – Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Führungen für Waiblinger Schulen sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☏ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Weingärtner Vorstadt 14.

Mit dem Titel „Kunst macht Schule" können lehrplanbezogene Führungen, Workshops und Projekte für alle allgemeinbildenden Schulen gebucht werden.

Für Jugendliche und Erwachsene

• „Schneller Strich" – Comic am Donnerstag, 23. April, von 19 Uhr bis 21 Uhr. Beim Gang durch die Ausstellung achten die Teilnehmer vor allem auf die charakteristischen Züge und Eigenschaften der Figuren. Hinter den schnellen Strichen dieser Zeichnungen verbirgt sich jede Menge Know-how und Studium. Anschließend wird versucht, eine bestimmte Situation zu erfassen und durch Übertreibungen der Kern der Sache herausgearbeitet. Gebühr: elf Euro. Öffnungszeiten der Galerie

Eintrittspreise

Der Eintritt kostet für Erwachsene fünf Euro (ermäßigt 2,50 Euro), Kinder bis 16 Jahre haben ebenso freien Eintritt wie Fördervereins-Mitglieder. Personen in einer Gruppe von mindestens zehn Personen: drei Euro. Jahreskarte 40 Euro (ermäßigt 20 Euro). – Freitags von 14 Uhr an freier Eintritt.

Führungen

Führungen sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und von 15 Uhr bis 15.45 Uhr. Individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☏ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Führungen sind kostenlos, zu bezahlen ist lediglich der Eintritt. Teilnehmer individueller Führungen bezahlen keinen Eintritt, sondern nur den Betrag für die Führung.

„Der Kunstgenuss": An jedem ersten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 20.30 Uhr Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Imbiss im Galerie-Café „disegno"; Gebühr: 8 Euro zzgl. Imbiss.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie Programm- und Begleithefte erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformluare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in Galerie und Kunstschule anmelden können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☏ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Geburtstag anders feiern

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Altersgemäße Führung durch die Ausstellung, kreatives Angebot in der Werkstatt. Gebühr pro Stunde: 30 Euro zzgl. Materialkosten. Auskunft und Anmeldung: ☏ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café „disegno"

Das Galerie-Café „disegno" ist bis zur Fertigstellung der neuen „Häckermühle" gegenüber im Museum untergebracht. Öffnungszeiten zu Beginn der nächsten Ausstellung, also von Freitag, 30. Januar, an: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, montags geschlossen.

Und gleichzeitig im Kameralamt

Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt die Begleitausstellung „Uwe Ernst: Ernst ist die Kunst, heiter das Leben" großformatige Schwarz-Weiß-Kreidezeichnungen des Künstlers Uwe Ernst. Er, Jahrgang 1947, hat einiges mit dem Altmeister Busch gemeinsam, seine außergewöhnliche künstlerische Gestaltung gepaart mit groteskem Humor ergeben eine brisante Symbiose. Auch diese Ausstellung ist bis 3. Mai zu sehen, und zwar von Dienstag bis Sonntag von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Die vierte Ausstellung

Die nächste und damit die vierte Ausstellun bewegt sich von 14. Juni bis 20. September „Im Spannungsfeld von John Cage".

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen
Weingärtner Vorstadt 12
71332 Waiblingen
Info-Telefon ☏ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Museumscafé „disegno")
E-Mail galerie@waiblingen.de
Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de

Kunstschule Unteres Remstal
Kunstvermittlung
Weingärtner Vorstadt 14
71332 Waiblingen
☏ 07151 5001-180 Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de
Internet www.kunstschule-rems.de

Galerie im Kameralamt
Lange Straße 40
71332 Waiblingen
Auskünfte ☏ 07151 18037

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Planfeststellungsverfahren für den Aus- und Neubau der L 1197 Neckarquerung sowie der landschaftspflegerischen Maßnahmen auf den Gemarkungen der Kommunen Remseck und Fellbach – Anhörung zu Planänderungen

Das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung 4 (Landesstraßenbauverwaltung), hat für das o. g. Vorhaben die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens nach §§ 37 ff. Straßengesetz Baden-Württemberg (StrG) in Verbindung mit § 1 ff. des Landesgesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (LUVPG) in Verbindung mit § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) und §§ 73 ff. des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) – jeweils in der derzeit geltenden Fassung – beantragt.

Das o. g. Vorhaben beinhaltet den Aus- und Neubau der L 1197 Neckarquerung. Die Maßnahme beginnt an der L 1100 bei Aldingen und wird in dem dortigen Bereich über eine Anschlussrampe und ein sich anschließendes Brückenbauwerk geführt. Die geplante Brücke überspannt die L 1100, das Klärwerk Mühlhausen im nördlichen Randbereich sowie den Neckar. Im weiteren Verlauf führt die Trasse in nordöstliche Richtung, bis sie auf die bestehende L 1197 trifft und in diese einschleift. Zwischen den Sportanlagen beim Tennhof und dem Knotenpunkt L 1197/K 1854 nordöstlich von Oeffingen verläuft die Trasse auf der bestehenden L 1197, die ausgebaut werden soll. Die Planung sieht desweiteren vor, dass die L 1144 südlich von Aldingen aufgeweitet und umgestaltet wird. Daneben beinhaltet das Planungsvorhaben u.a. auch die Schaffung von landschaftspflegerischen Kompensationsmaßnahmen.

Das Planfeststellungsverfahren wurde im Juli 2006 eingeleitet. Aufgrund der während des Anhörungsverfahrens eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen sowie sonstiger Erfordernisse hat der Träger des Vorhabens die bisherige Planung nochmals überarbeitet bzw. geändert. Dies betrifft unter anderem folgende Bereiche:

- Bau einer Gabionenlärmschutzwand (ca. Bau-km 1+880 bis ca. Bau-km 2+010)
- Bau einer Gabionenschutzwand (ca. Bau-km 1+880 bis ca. Bau-km 2+440)
- Änderung des landschaftspflegerischen Maßnahmenplans

Zusätzlich hierzu wurden mehrere Fachgutachten/Unterlagen überarbeitet bzw. geändert, so u. a. das Verkehrs-, das Lärm- und das Schadstoffgutachten sowie die Umweltverträglichkeitsstudie.

Die überarbeiteten Planunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit von Dienstag, 14. April 2009, bis Mittwoch, 13. Mai 2009, – je einschließlich – bei der Stadtverwaltung Waiblingen in 71332 Waiblingen, Kurze Straße 24, Marktdreieck, Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, IC Bauen, 2. OG, während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme für die Dauer eines Monats aus. Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 7.30 Uhr bis 16 Uhr, Do 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Das Planfeststellungsverfahren umfasst auch die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 1 ff. LUVPG i.V.m. § 9 UVPG.

1. Alle, deren Belange durch die Änderungen berührt werden, können bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis Mittwoch, 27. Mai 2009 – einschließlich – bei der Stadtverwaltung Waiblingen oder beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21 in 70565 Stuttgart bzw. Postfach 80 07 09, 70507 Stuttgart, schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben. Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen gegen den Plan ausgeschlossen – so genannte Präklusion, § 37 Abs. 9 StrG. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und die Beeinträchtigung erkennen lassen. Einwendungsschreiben müssen die volle Anschrift des Einwendenden enthalten. Eine E-Mail erfüllt die gesetzlich vorgeschriebene Schriftform nicht. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu benennen. Andernfalls können diese Einwendungen gem. § 17 LVwVfG unberücksichtigt bleiben.
2. Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen oder die Erhebung von Einwendungen entstehen, werden nicht erstattet.
3. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
4. Gleichzeitig erhält die Öffentlichkeit Gelegenheit, sich nach §§ 1 ff. LUVPG i.V.m. § 9 Abs.1 UVPG zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens zu äußern. Die Ziffern 1, 2 und 3 gelten hierfür entsprechend. Zu den Umweltauswirkungen kann sich jeder ohne Einschränkungen äußern, d. h. es wird hier – im Gegensatz zu Ziff.1 – keine konkrete/eigene Betroffenheit vorausgesetzt.
5. Vom Beginn der Auslegung der Planunterlagen oder von dem Zeitpunkt an, zu dem den Betroffenen Gelegenheit gegeben wird, die Planunterlagen einzusehen, treten die Anbaubeschränkungen nach §§ 22, 23 StrG in Kraft und nach § 26 StrG dürfen auf den vom Plan betroffenen Flächen bis zu ihrer Übernahme durch den Träger der Straßenbaulast wesentlich wertsteigernde oder den geplanten Straßenbau erheblich erschwerende Veränderungen nicht vorgenommen werden (sog. Veränderungssperre). Veränderungen, die in rechtlich zulässiger Weise vorher begonnen worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden hiervon nicht berührt.

Stuttgart, 25. März 2009
Regierungspräsidium
gez. Weil

Steuer-Identifikationsnummer abfragen

Jede natürliche Person erhält ein Identifikationsmerkmal, das bundesweit eindeutig ist und jedem Einwohner in Deutschland dauerhaft zugeordnet wird. Vielen Einwohnern wurde diese Nummer bereits zugeteilt, jedoch lange nicht alle Lohnsteuerkarten für 2009 enthalten diese Nummer schon. Es ist nicht zu beanstanden, wenn der Arbeitgeber diese bis auf weiteres nicht ins Lohnkonto übernimmt.

Das Bundeszentralamt für Steuern hat unter www.identifikationsmerkmal.de für Bürgerinnen und Bürger, die ihre Steuer-Identifikationsnummer noch nicht erhalten haben, die Möglichkeit eröffnet, die ihnen zugeteilte Steuer-ID direkt abzufragen. Die Anfrage kann schriftlich oder per E-Mail erfolgen. Das Auskunftsschreiben beschränkt sich auf die Mitteilung der Steuer-ID und ersetzt nicht das Mitteilungsschreiben.

Eine schriftliche Auskunft wird nur erteilt, wenn folgende Daten angegeben werden und diese mit den beim BZSt gespeicherten Daten übereinstimmen: Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum und Geburtsort.

Waiblingen, 30. März 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Beinstein, Neustadt, Waiblingen

Aktualisierung der Weinbergsrolle

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat aufgrund von § 1 Abs. 2 der Weinbergslagenverordnung mit Wirkung vom 29.10.2008, nachdem das Verfahren gemäß § 8 der Weinbergslagenverordnung durchgeführt worden ist, die Abgrenzung der Weinbergsrolle festgelegt. Gemäß § 10 Abs. 3 der Weinbergslagenverordnung werden die Karten der Weinbergsrolle einen Monat lang öffentlich bei der Gemeinde ausgelegt.

Folgende Flurkarten – NO 3020, 3021, 3120, 3217, 3221, 3222, 3317, 3318 und 3319 – sind bis 17. April 2009, je einschließlich, bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, beim IC-Bauen (Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Marktdreieck, 2. OG, Foyer) während der allgemeinen Dienststunden einzusehen.

Allgemeine Dienststunden: Mo 7.30 Uhr bis 16 Uhr, Di, Mi, Fr 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Do 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Waiblingen, 3. März 2009
Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Friedensschule (Realschule) in 71336 Waiblingen-Neustadt

Gewerk 1: Stahl-/Glas-Wandelemente (Innenverglasung mit Brandschutzanforderung)
Gewerk 2: Metallständerwände mit Oberlicht und Brandschutzanforderung

Die **Vergabe-Unterlagen** können von Montag, 6. April 2009, an beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☏ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand) abgeholt/angefordert werden.

Preis pro Doppelexemplar:	Gewerk 1 und 2: jeweils 20 Euro
Ausführungsfristen:	Gewerk 1 und 2: KW 32 - KW 34 2009
Eröffnungstermin:	Gewerk 1: 23. April 2009 um 14 Uhr Gewerk 2: 23. April 2009 um 14.15 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29/2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten:	Gemäß VOB/A § 14 Abs. 2: fünf Prozent für Ausführung und drei Prozent für Mängelansprüche. Nachweis für die Beurteilung der Eig nung des Bieters gem. § 8 Nr. 3 VOB/A.
Ablauf der Zuschlagsfrist:	Gewerk 1 und 2: 4. Juni 2009
Vergabeprüfstelle:	Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70656 Stuttgart

Verbote in der Karwoche im Jahr 2009

Gründonnerstag, 9. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Karfreitag, 10. April

Von 0 Uhr bis 24 Uhr ist der Betrieb von Spielhallen und sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten. Außerdem sind am Karfreitag sämtliche öffentlichen Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten. Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist ganztägig verboten.

Karsamstag, 11. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Ostersonntag, 12. April,
Ostermontag, 13. April,

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem neuen Ladenöffnungs-Gesetz müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich geschlossen sein. Apotheken ist der Verkauf während der Ladenschlusszeiten gestattet und zwar für Arzneimittel und bestimmte andere Waren, wie für die Kranken- und Säuglingspflege, Säuglingsnährmittel, bzw. Hygieneartikel sowie Desinfektionsmittel, sofern sie Dienstbereitschaft haben. Besteht keine Dienstbereitschaft, so gilt der Ladenschluss.

Tankstellen dürfen während der Ladenschlusszeiten nur bestimmte Waren wie Betreibsstoffe und Ersatzteile, die zur Wiederherstellung der Fahrbereitschaft der Fahrzeuge notwendig sind, sowie Reisebedarf verkaufen.

Zeitungsverkaufsstellen für den Verkauf von Zeitungen dürfen an Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Verkaufsstellen für die Abgabe von Konditor- und frischen backwaren dürfen an den Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Dies gilt auch für Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden. Allerdings müssen diese Verkaufsstellen am Ostersonntag geschlossen bleiben.

Hofläden: Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden. Am Ostersonntag müssen Hofläden aber geschlossen bleiben.

Um Beachtung wird gebeten. Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Waiblingen, im März 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Donnerstag, 9. April 2009, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeindewahlausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahlen des Gemeinderats und der Ortschaftsräte
2. Zustimmung zur Unterbrechung und Verlegung der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses in eine andere Räumlichkeit (§ 36 Abs. 1 Satz 2 KomWO)
3. Billigung des Einsatzes automatisierter Datenverarbeitung zur Auszählung der Stimmen der Kommunalwahlen (§ 37 Abs. 8 KomWO)

Genehmigungsverfahren nach dem Grundstücks-Verkehrsgesetz

Veräußert werden die Grundstücke auf der Gemarkung Waiblingen-Hohenacker:

Flst. Nr. 3032, Kirchweg, Landwirtschaftsfläche	1 ha 00 a 50 m²
Flst. Nr. 3003/2, Zillhardtshof 2, Gebäude- und Freifläche	2 a 27 m²
Flst. Nr. 3004/1, Zillhardtshof 4, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche	55 a 92 m²
Flst. Nr. 3002, Zillhardtshof, Gebäude- und Freifläche	3 a 86 m²

Am Erwerb interessierte Landwirte, die die o.g. Grundstücke dringend zur Aufstockung ihres Betriebes benötigen, können ihr Kaufinteresse dem Landratsamt Rems-Murr, Geschäftsbereich Landwirtschaft, Postfach 14 13, 71328 Waiblingen, z.H. Herrn Zerrer, melden. Die Meldung muss innerhalb einer Frist von zehn Tagen nach Veröffentlichung schriftlich unter Angabe von Wirtschaftsfläche und Viehbestand eingehen.

Waiblingen, 30. März 2009
Landratsamt Rems-Murr, Geschäftsbereich Landwirtschaftsamt

Hinweise zum Schutz der Bienen vor Pflanzenschutzmittel

Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht an blühenden Pflanzen und anderen Pflanzen angewandt werden, wenn sie von Bienen beflogen werden oder wenn sie sogenannten Honigtau aufweisen. Auch die Abdrift auf blühende Nachbarkulturen ist unbedingt zu vermeiden (Windrichtung beachten, Sicherheitsabstände einhalten!). Blühende Pflanzen sind nach der Bienenschutz-Verordnung Pflanzen, an denen sich geöffnete Blüten befinden, außer Hopfen und Kartoffeln. Ein Bestand gilt demzufolge rechtlich als blühend, sobald sich darin eine Pflanze, also auch Wildkräuter, mit geöffneten Blüten befindet. Nicht bienengefährliche Pflanzenschutzmittel werden dann als bienengefährlich eingestuft, wenn sie in einer höheren als in der höchsten in der Gebrauchsanleitung vorgesehenen Aufwandmenge oder Konzentration ausgebracht werden. Auch bei Tankmischungen von Pflanzenschutzmitteln sind diesbezüglich die Gebrauchsanleitungen zu beachten. Weitere Einzelheiten sind in der Bienenschutz-Verordnung geregelt. Das Mittel „Dantop“ hat keine Zulassung mehr für die Spritzanwendung in Kartoffeln. Es sind auch in diesem Jahr Spritzbrühe-Kontrollen vorgesehen.

Maissaat 2009 – neue Bestimmungen für die Beizung und Aussaat

Am 13. Februar 2009 ist eine neue bundesweit geltende Verordnung in Kraft getreten, welche die Einfuhr, das Inverkehrbringen und die Aussaat von mit bestimmten Pflanzenschutzmitteln behandeltem Maissaatgut rechtsverbindlich regelt. Grund dafür ist, ein Bienensterben wie es im Frühjahr 2008 in der Oberrheinebene aufgetreten ist, zu vermeiden. Mangelhaft mit bienengiftigen Wirkstoffen gebeizte Saatgutpartien haben das Schadensereignis verursacht. Insektizidbelasteter Abriebstaub wurde bei der Aussaat mit einer bestimmten Sätechnik (pneumatische Unterdruck-Geräte) in die Luft, auf benachbarte Flächen und blühende Pflanzenbestände verfrachtet. Daraufhin hat die Zulassungsbehörde (BVL) das Ruhen der Zulassung aller Insektizidbeizen für Mais angeordnet. Lediglich für „Mesurol flüssig“ wurde mittlerweile die Zulassung gegen Fritfliege und als Repellent gegen Vogelfraß wieder erteilt. Die Saat von mit Clothianidin (Poncho), Imidacloprid (Gaucho 600 FS, Faibel) und Thiamethoxam (Cruiser 350 FS) gebeiztem Maissaatgut ist generell verboten!

Folgende Auflagen entsprechend der Verordnung sind zu beachten:

Die Behandlung mit „Mesurol flüssig“ darf nur mit registrierten Beizgeräten und nur von zertifizierten Beizstellen vorgenommen werden, d. h. keine Hofbeizung.

Qualitätsnorm: Abriebgrenzwert („Heubach-Test“) 0,75 g je 100 000 Maiskörner.

Mit „Mesurol“ gebeiztes Saatgut aus dem Vorjahr darf nicht ausgesät werden. Dies gilt auch für alle anderen Saatgutpartien, die mit anderen Insektiziden behandelt wurden.

Mit Unterdruck arbeitende pneumatische Sägeräte, welche die Abluft nach außen abführen, müssen so umgerüstet werden, dass die Abluft auf oder in den Boden geleitet wird. Dafür sind die vom Julius-Kühn-Institut vorgeschriebenen gerätespezifischen Umrüstsätze (mindestens 90 Prozent Abdrift-Reduzierung) zu verwenden (siehe Liste unter www.jki.bund.de/Pflanzenschutz-Geräte).

Mechanische Sägeräte oder pneumatisch mit Überdruck arbeitende Geräte dürfen für die Maissaat uneingeschränkt und ohne Umrüstung genutzt werden.

Mit „Mesurol“ behandeltes Saatgut darf nicht bei Windgeschwindigkeiten über fünf Meter/Sekunde ausgebracht werden. Bei der Saat darf kein Saatgut offen liegen bleiben. Vor dem Ausheben der Säschare ist rechtzeitig abzuschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen. Zum Schutz des Anwenders sind die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung zu beachten.

Völlig ungebeiztes Saatgut oder nur mit Fungiziden behandeltes Saatgut (TMDT, Maxim XL, Flowsan FS) darf mit jedem praxisüblichen Sägerät ausgesät werden.

In Originalverpackungen überlagertes Saatgut, das nicht mehr eingesetzt werden darf, kann laut Verordnung an Händler oder Saatguterzeuger zur ordnungsgemäßen Entsorgung zurückgegeben werden.

Zur Überwachung der o. a. Auflagen werden Kontrollen vorgenommen.

Waiblingen, 27. März 2009
Geschäftsbereich Landwirtschaft des Landratsamts Rems-Murr-Kreis

Gruppenauskünfte und Adressmittlung

Die Meldebehörde darf nach § 32 Abs. 1 Meldegesetz für Baden-Württemberg Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen der Wahl- oder Stimmberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Die Meldebehörde kann die erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung).

Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürger teilnehmen können, darf die Meldebehörde diese Daten sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürger zu dem Zweck nutzen, ihnen Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden. Die Geburtstage dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Der Widerspruch ist beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, mit einer formlosen, eigenhändig unterschriebenen Erklärung geltend zu machen. Der Widerspruch kann ebenso bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erklärt werden. Ein Widerspruch ist nicht erforderlich, soweit im Einzelfall bereits eine allgemeine Auskunftssperre nach den Vorschriften des § 33 Meldegesetz ins Melderegister aufgenommen worden ist.

Die Bundestagswahl findet am 27. September 2009 statt. Das Widerspruchsrecht muss für seine volle Wirksamkeit deshalb bis spätestens 26. März 2009 eingelegt werden. Die Willenserklärung hat bis zu ihrem ausdrücklichen Widerruf Gültigkeit. Sie erstreckt sich stets auf alle Parteien und andere Träger von Wahlvorschlägen. Eine selektive Aufteilung ist nicht möglich.

Für die Beantwortung von Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros (☏ 07151 5001-111) und der Ortschaftsverwaltungen gern zur Verfügung.

Waiblingen, im März 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

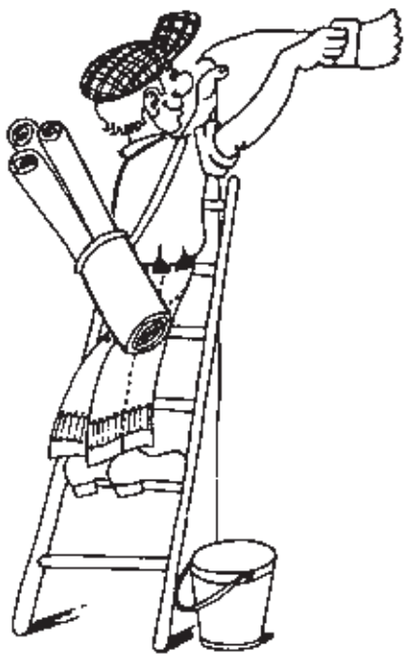
Lohnsteuerkarte zurückgeben

Jede Lohnsteuerkarte 2008 ist bares Geld wert. Alle Lohnsteuerkarten zählen nämlich bei der Ermittlung von Schlüsselzahlen, nach denen die Gemeinden von Bund und Land an der Lohn- und Einkommensteuer beteiligt werden, mit. Je mehr Lohnsteuerkarten abgegeben werden, desto höher ist der Anteil unserer Stadt. Deshalb die Bitte: Es kostet nur eine kleine Mühe, die Finanzkraft unserer Stadt für die Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben zu stärken. Senden Sie hierzu einfach Ihre Lohnsteuerkarte(n) an das Finanzamt Waiblingen, Fronackerstraße 77, 71332 Waiblingen, soweit Sie Ihre Karte(n) nicht sowieso mit Ihrer Steuererklärung abgeben. Dies betrifft vor allem Karten, die Sie nicht für Ihren Antrag auf Veranlagung zur Einkommensteuer benötigen.

Auch wenn Sie in 2008 nur zeitweilig oder kurzfristig beschäftigt waren und keine Lohnsteuer zu zahlen hatten, sollten Sie Ihre Karte(n) unbedingt abgeben. Denn es kommt auf jede einzelne Lohnsteuerkarte 2008 an. Sie leisten so Ihren ganz persönlichen Beitrag zur finanziellen Grundlage unserer Stadt.

Waiblingen, im März 2009
Stadtverwaltung Waiblingen
Fachbereich Finanzen

Aktuelle Litfaß-Säule ...



Do, 2.4. **Förderverein Nikolauskirche.** Jahresvollversammlung um 20 Uhr im Gemeindezentrum der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde, Kurze Straße 36a.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Dia-Schau über den „leidenden Menschen im Isenheimer Altar“ um 14.30 Uhr im Antoniussaal.
VfL. Spiel der Männer in der Handball-Regionalliga um 20 Uhr in der Rundsporthalle gegen den HSG Konstanz, unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
FSV. Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: D2-Spiel gegen den SC Korb 1 um 18 Uhr; D1-Spiel gegen den SV Breuningsweiler 1 um 18.30 Uhr.

Fr, 3.4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frauenliturgie im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr zum Thema: „Lebensstillstand, Lebensaufbrüche“.
FSV. F2-Spiel gegen den TSV Schornbach 1 um 18 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

Sa, 4.4. **Nabu.** Vogelführung von 8 Uhr an, Treffpunkt beim Parkplatz Hartwald, gegenüber dem Tennhof.
FSV. Begegnungen auf dem Sportgelände am Oberen Ring: D3-Spiel gegen den TSV Rudersberg 1 um 11 Uhr; C2-Spiel gegen den SV Breuningsweiler 1 um 15.15 Uhr; A2-Spiel gegen den SC Weinstadt 1 um 16.45 Uhr.

So,5.4. **Nabu.** Vogelführung von 8 Uhr an, Treffpunkt beim Reiterverein.
FSV. Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: B2-Spiel gegen den SC Urbach 1 um 10.30 Uhr; Spiel der Aktiven Mannschaften in der Kreisstaffel A1 im FSV gegen den TSV Großheppach 1 um 13.15 Uhr; Spiel in der Bezirksliga im FSV 1 gegen den TSV Schwaikheim 1 um 15 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr.

Mo, 6.4. **Woge.** Die Miglieder des Vereins für „gemeinsames Wohnen“ kommen um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte zusammen.
AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein von 14 Uhr bis 17 Uhr bei Kaffee, Gebäck und Kartenspielen im Bürgermühlenweg 11.

Di, 7.4. **Kompetenzagentur Rems-Murr-Kreis.** Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die Unterstützung auf ihrem Weg ins Berufsleben suchen, von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgassse 11, ☏ 502906-0.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Seniorenmittag um 14.30 Uhr; Bibelkreis um 19.30 Uhr; C-Kurs um 20 Uhr.
Attac. Treff um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen.
FSV. Seniorentreff im Vereinsheim am Wasen um 16 Uhr.

Mi, 8.4. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539. „Der Bibabutzemann“ um 15 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Fahrt um 12.15 Uhr mit dem Linienbus in der Bahnhofstraße, Höhe „Plus“, nach Stetten zur Wanderung nach Beutelsbach und anschließender Einkehr.
FSV. B1-Spiel gegen den SV Unterweissach 1 um 18.30 Uhr am Oberen Ring.

Fr, 10.4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Michaelskirche: „Wort und Musik zum Karfreitag“ um 19 Uhr mit Vivaldis „Stabat mater“, präsentiert von Cornelia Karle und Instrumental-Solisten auf Barockinstrumenten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.
Landeskirchliche Gemeinschaft. „Karfreitagsgottesdienst“ um 14.30 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45.

Sa, 11.4. **Nabu.** „Natur genießen – Abendspaziergang durch die Auen des Unteren Remstals“ Treffpunkt um 17 Uhr bei der Vogelmühle an der Rems zwischen Hegnach und Hohenacker.

So, 12.4. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Auferstehungsfeier um 7 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstaße 45, Frühstück von 8 Uhr an, anschließend können die Kinder Ostereier suchen, um 10.30 Uhr beginnen die Gottesdienste für Kinder und Erwachsene.

Di, 14.4. **Briefmarkensammler.** Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe.

Mi, 15.4. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539. „Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ um 15 Uhr.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 3. und 24. April. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 8. und 15. April. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: nach den Ferien am 21. April. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☏ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 8. und 22. April. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☏ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☏ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☏ 9591950.
Waiblingen solar. Anmeldungen zur Exkursion zur Vergärungsanlage mit Brennstoffzelle im Kreis Böblingen und der solaren Klärschlamm-Trocknungsanlage in Sulz/Birkhof am 20. Juni 2009 werden unter ☏ 59294, E-Mail: Bernhard.Hindersin@web.de sowie unter ☏ 21196, E-Mail: Albrecht-Waiblingen@t-online.de entgegengenommen.
Karnevalgesellschaft „Die Salathengste“. Einladung zum Schnuppertraining für Mädchen, Frauen, Jungen und Männer im Gymnastiksaal der alten Staufer-Turnhalle zu folgenden Zeiten: freitags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Vier- bis Sechsjährige; montags und donnerstags von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr für Sieben- bis Zehnjährige; montags und donnerstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr für Elf- bis 14-jährige; montags von 20 Uhr bis 22 Uhr und mittwochs um 20 Uhr (dieses Angebot in der Comeniusschule, Christophstraße) für die Altersklasse von 15 Jahren an und älter. Informationen unter ☏ 57878 bei Inge Schmalacker oder unter ☏ 902113 bei Kristin Höschele.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **Kontaktzeit bei Tee und Internet:** am Donnerstag, 2. und 9. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** am Donnerstag, 2. und 9. April, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Sonntagscafé:** am Sonntag, 5. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr. **Sprechstunde Bürgernetz:** am Montag, 6. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☏ 1653549 bei zusätzlichem Bedarf eines sozialen Dienstes. **Strickeria:** am Montag, 6. April, um 14 Uhr. **Internationaler Sprachtreff für Frauen:** am Dienstag, 7. April, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. Spielend ins Alter: Brett- und Kartenspiele für Ältere am Mittwoch, 15. April, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de@ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende mit dem Kreisverbandsvorsitzenden Wolfgang Amend: am Freitag, 3. und 17. April 2009, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Servicezentrum oder unter ☏ 562875. – Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung sowie im Schwerbehindertenrecht mit der Sozialrechts-Referentin Petra Humpf von der VdK–Sozialrechts-gGmbH nach Voranmeldung im VdK-Servicezentrum unter ☏ 562875 oder unter ☏ 206420-0. Nächste Termine: 8. und 15. April. Die Erst-Beratung ist auch für Nicht-Mitglieder kostenlos.

Konzerte

Rockcity Neustadt. – Die „Rockcity“ präsentiert am Ostermontag, 13. April 2009, um 10.30 Uhr eine Irish-Folk-Matinee mit „The Wakes“ aus Glasgow im Vereinsheim des Handharmonika Clubs Neustadt im Schärisweg 4. Karten zu sechs Euro, für Mitglieder vier Euro, gibt es im Vorverkauf per E-Mail: vvk@rockcity-neustadt.de. Die Band mit den fünf Vollblut-Musikern spielen „live und unplugged“ ihre Eigenkompositionen und traditionellen Iris-Folk. Sie lassen auch Mundharmonika, Flöte und Bodhran, die traditionelle irische Trommel, erklingen.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 4. April 2009, 10 Uhr bis 18 Uhr,
Sonntag, 5. April 2009, 11 Uhr bis 18 Uhr,

„Gesund und Vital“

Vierte kreisweite Gesundheitsmesse. Veranstalter: Zeitungsverlag Waiblingen. Eintritt: Vier Euro, Informationen unter ☏ 566-381.

Donnerstag, 9. April 2009, 20 Uhr, Welfensaal

„Feier zum Gedenken an den Tod Jesu“

Veranstalter: Jehovas Zeugen Waiblingen. Einlass um 19 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@bigwnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653548, Fax 1653552**. Kontaktzeit:** Montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Offene Sporttreffs – Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. **– Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging**: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Wandern:** am 2. Mittwoch im Monat, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem BIG-Kontur. Nächster Termin: am 8. April, geht es durchs Remstal nach Neckarrems; Informationen im BIG. **Internationale Tänze:** donnerstags von 10 Uhr bis 11 Uhr im Untergeschoss des Gebäudes Danziger Platz 13. **Spiel und Spaß:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. In den Osterferien: montags, mittwochs und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Zusätzliche Ferienangebote:** Ballspiele für Kinder zwischen acht und zwölf am Donnerstag, 9. April, von 11 Uhr bis 13 Uhr in der Rinnenäckerschule. – Raufen und Kämpfen mit Regeln für Sechs- bis Zehnjährige, am Dienstag, 14. April, von 11 Uhr bis 13 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – Zirkus für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren am Donnerstag, 16. April, in der Rinnenäckerturnhalle. – **Kick mit:** offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle, bitte Hallenschuhe mitbringen. **Angebote mit „Vital-Coin“:** Von Montag bis Freitag gibt es Sportangebote für Erwachsene; sie reichen von der Seniorengymnastik über Wing Chun bis zu internationalen Tänzen. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Das Programm gibt es ebenfalls dort. Aktuell wird donnerstags von 9 Uhr an zur Rückengymnastik eingeladen, zwischen 19 Uhr und 20 Uhr gibt es Gymnastik für „Pfundige“, freitags steht von 10 Uhr an der „Fitnessmix“ auf dem Programm im Gebäude Danziger Platz 13.

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadtteiltreff, Ute Ortolf: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadtteil-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☏ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Stauferstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielenachmittag“ um 16.30 Uhr. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. **–** Am Donnerstag, 2. April, ist Kinderkonferenz, am Freitag, 3. April, geht es ins Kinderkino zu „Whale Rider“ und am Mittwoch, 15. April, gibt es eine Pyjama-Party mit Übernachtung im Freizeithaus. **Angebote für Erwachsene:** Führung durch die Galerie Stihl Waiblingen und durch die Ausstellung „Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt“ am Mittwoch, 8. April, um 13.30 Uhr, Anmeldung unter ☏ 51568 oder ☏ 205339-11, Kosten: zwei Euro.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☏ 981 59 69, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr; beim Kleiderverkauf kann Bekleidung für die ganze Familie zu folgenden Zeiten erworben werden: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 9.30 Uhr bis 17 Uhr.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Tafel sucht dringend ehrenamtliche Helfer für Fahrdienste. Durch berufliche Veränderung, Krankheit oder Umzug hat sich der Helferkreis verkleinert. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☏ 981 59 69, in Verbindung setzen. Persönlich ist sie an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr in den Räumen des Tafelladens, Fronackerstraße 70, zu erreichen.

Einkaufen können Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte wird von der Waiblinger Tafel ausgestellt, wenn dort die notwendige Bescheinigung vorgelegt wird. Diese können erhalten: Bezieher von

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

• Stadtverwaltung Waiblingen beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 102), montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
• Forum Nord auf der Korber Höhe, montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr.
• Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☏ 1724-0.

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende/an Feiertagen von 11 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet. **Seit 1. April gelten folgende Änderungen:** Mittagstisch montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung. – Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom Gedächtnistraining, der Gymnastik, der Betreuungsgruppe für Demenzkranke, der Holzwerkstatt und der „Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die Griechische Frauengruppe, die Kreativwerkstatt und die Theatergruppe bis zum Aquarellmalen, Yoga-Angeboten und zur Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Nächster Termin: 7. April. Mehr Informationen unter ☏ 51568. – **Aktuell:** – Schwäbisches Musikkabarett mit dem „Duo Aurezwicker“ am Donnerstag, 2. April, um 19 Uhr, Eintritt: acht Euro. – „Lebenscafé“, zu einer neuen Gesprächsrunde lädt der Stadtseniorenrat am Montag, 6. April, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr ein. Hier kann man sich zu Themen, die einen auf dem Lebensweg bewegt haben, austauschen; zur besseren Planung bitte bei Stadtseniorenrätin Herta Rokasky unter ☏ 53422, E-Mail: rokasky@aol.com, anmelden. – Dia-Vortrag: „Vietnam“ am Dienstag, 7. April, um 15 Uhr. – Führung durch die Galerie Stihl Waiblingen und durch die Ausstellung „Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt“ am Mittwoch, 8. April, um 13.30 Uhr, Anmeldung unter ☏ 51568 oder ☏ 205339-11, Kosten: zwei Euro. – „Musik liegt in der Luft“ heißt es am Donnerstag, 9. April, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr bei Schlagern und Gedichten, Eintritt: 2,50 Euro. – „Auffrischungskurs“ im Tanzen für Standard und Latein am Dienstag, 14., und am Mittwoch, 15. April, jeweils von 19 Uhr an; ein Schüler der Klasse 12, Theo Asteriadis, leitet den Kurs, Anmeldung unter ☏ 51568 im Forum. – Ausstellung mit Werken von Ute Metzger: „Die Welt der Fantasie, dekorative Malerei in Acryl und Pastell“ montags bis freitags zwischen 11 Uhr und 17 Uhr bis 24. April.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 958800 sowie ☏ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – „Stimmfit“ freitags von 3. April an um 9.30 Uhr. – „Professionell präsentieren mit PowerPoint 2003“ am Samstag, 4., und am Sonntag, 5. April, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Kunst–Spaziergang“ zu den Köpfen am Samstag, 4. April, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr, Treffpunkt um 14 Uhr am Hanweiler Sattel. – „Fitness für die grauen Zellen“ am Dienstag, 7. April, um 18.30 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das neue Programm Frühjahr/Sommer ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich, es kann auch telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Kostenfreie Schnuppertremine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Die **„Kunstvermittlung“** bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☏ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Freie Plätze in Klassen und Workshops: „Das schweißt zusammen“, Skulpturen schweißen für Jugendliche von 16 Jahren an und Erwachsene. Vorbesprechung am Samstag, 25. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr, Kurs von Dienstag, 12., bis Freitag, 15. Mai, jeweils zwischen 18 Uhr und 21 Uhr, am Samstag, 16. Mai, von 14 Uhr bis 18 Uhr in der Kunstschule oder der Werkstatt in Rudersberg. Kosten: 178 Euro zuzüglich Materialkosten, falls kein eigener Werkstoff zur Verfügung steht. – „Tonobjekte im Rauchbrandverfahren“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 25., und am Sonntag, 26. April, jeweils von 11 Uhr bis 16 Uhr, Kursgebühr 69 Euro, zuzüglich Materialkosten.

„Offene Werkstatt“, für individuelle Anliegen kreativer Menschen stehen die Fachkräfte der Schule an jedem letzten Samstag im Monat von 11 Uhr bis 16 Uhr zur Verfügung, Grundkenntnisse in diesem persönlichen Fachgebiet sind notwendig; Anmeldung in der Kunstschule, Gebühr zehn Euro. –

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☏ 9822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. – Kindern, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden sowie Erst- und Zweitklässlern macht die Kindersportschule ein sportartübergreifendes Bewegungsangebot: Zweimal pro Woche werden die maximal 15 Kinder je Gruppe in der motorischen Grundlagen-Ausbildung trainiert, um so eine gesunde Entwicklung der Kinder zu fördern. Anmeldungen und Informationen im Büro der Sportschule.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. „**Teenieclub**“ für Zehn- bis 13-jährige dienstags von 14 Uhr bis 19 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 2. April geht es ums Ostereierfärben, am 7. April gehört die Osterbastelei zum Angebot, am 9. April ist „Teeniedisco“. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 3. April wird geklettert. **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Mittwochs heißt es „Dinner for all“; an jedem zweiten Freitag im Monat wird in der BBW-Halle von 19 Uhr bis 21 Uhr Fußball gespielt, nächster Termin: 24. April. **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 2. April kommt „Scratchy Breakout“ mit melodischem Punkrock und „Shockproof Attack“ ist mit Kuh-Kaff-Punk zu Gast. **„Reggae-Café“:** am ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. „Das **„Juze Beinstein“** ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 16 Uhr bis 22 Uhr, freitags von 15.30 Uhr bis 22 Uhr und sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Programm ist auf der Homepage zu finden. – „Wenn Menschen mit Behinderungen erben“ am Donnerstag, 2. April, um 20 Uhr. – „Fitness fürs Gehirn“ dienstags von 7. April an um 9 Uhr in den Räumen der Hegnacher Bank, Hohenackerstraße 2. – „Silberschmiedekurs“ für Kinder von acht Jahren an am Dienstag, 14., und am Mittwoch, 15. April, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr. – „Experimentelle Malerei“ für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren von Donnerstag, 16. April, bis Samstag, 18. April, jeweils von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Glaube und Pubertät“ am Mittwoch, 22. April, um 20 Uhr. – „Ohne Angst durch die Prüfung“ für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren mittwochs von 22. April an um 17 Uhr. – „Kleider wie im Mittelalter“ mittwochs von 22. April an um 18.30 Uhr in den Räumen der Alten Karolingerschule.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 15050, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☏ 54806. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11; nächster Termin: 12. Mai. – „Wendo“-Ferienkurs der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen zwischen zehn und zwölf Jahren am Donnerstag, 16. April, in den Räumen der Vhs Fellbach. Anmeldung unter ☏ 95880-0 bis 6. April.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – „Whale rider“ ist der Titel des Films, der am Freitag, 3. April 2009, um 15 Uhr gezeigt wird. Die Maori-Bewohner eines kleinen neuseeländischen Küstenorts führen ihre Herkunft auf Paikea, den Walreiter, zurück. Seit mehr als tausend Jahren trägt ein männlicher Nachfahre aus jeder Generation diesen Titel. Nun ist die Zeit für einen neuen Erben gekommen. Als jedoch der Hoffnungsträger bei der Geburt stirbt und nur dessen Zwillingsschwester überlebt, sieht sich Stammesoberhaupt Koro nicht imstande, seine Enkelin Pai als zukünftige Anführerin zu akzeptieren. Die zwölfjährige Pai, die ihren Großvater Koro mehr als jeden Anderen auf der Welt liebt, muss sich gegen eine mehr als tausend Jahre währende Tradition auflehnen, um ihre Bestimung zu erfüllen. – Neuseeland 2002, Spieldauer: 101 Minuten, frei von sechs Jahren an. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter ☏ 273677; Karten im Vorverkauf zu drei Euro, Erwachsene vier Euro, gibt es unter ☏ 959280.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 3. April, geht es ins Kinderkino zu „Whale Rider“. – In der Woche von 6. April an werden Hütten gebaut und Osterschmuck gebastelt, am Freitag, 10. April, „Karfreitag“, bleibt der Aki geschlossen. – In der Woche von 13. April an ist der Aki am Ostermontag geschlossen, am Dienstag und am Donnerstag ist „Hüttengaudi“ und am Mittwoch geht es in den Märchengarten, dazu bitte anmelden; am Freitag ist die Osterrallye auf der Brühlwiese am Bürgerzentrum, bitte auch dazu anmelden.

Die **„Kunterbunte Kiste“** für Kinder zwischen sechs und elf Jahren macht von Dienstag, 7., bis Mittwoch, 8. April, auf dem Parkplatz am Pumphäusle in Neustadt halt. Es werden Schlüsselanhänger gefertigt, ein Vogelschwarm gebastelt und Eier mit Batik versehen. Am 9. April geht es zur Piratenausstellung nach Stuttgart, Anmeldung bei der „Kunterbunten Kiste“. Kontakt: Anja Geyer, ☏ 07151 98146216. Bei Regen entfällt das Angebot. – Die Kinder sollten etwas zum Trinken dabei haben und wetterfeste Kleidung tragen, die schmutzig werden darf.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die städtischen Hallenbäder haben in den Osterferien von 10. April bis 19. April 2009 geänderte Öffnungszeiten:

Hallenbad Waiblingen, ☏ 131-740 und -718
Wegen dringender technischer Arbeiten ist das Hallenbad von Karfreitag, 10. April, bis Ostermontag, 13. April, geschlossen.

Dienstag, 14. April	11.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 15. April	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 16. April	6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 17. April, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag, 18. April	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Spielenachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 19. April	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.
• Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☏ 21824: geöffnet wie das Hallenbad.
• Sauna im Hallenbad Waiblingen, ☏ 23017: von Karfreitag, 10. April, bis Ostermontag, 13. April, bleibt die Sauna geschlossen.

Die Hallenbäder in Neustadt, ☏ 23964, und in Hegnach, ☏ 51433, sind ebenfalls zwischen Karfreitag, 10. April, und Ostermontag, 13. April, geschlossen.